

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag: Hermann Neuffer
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Peter Neuffer,
Anzeigen Peter Ledermann,
Alle in Bonn.
Reine Verantwortlichkeit für Rückgabe
unserer Anzeigen.

Belegpreis: Monatlich 2 G.-M.
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 Gpf.
Kleinanzeigen: 25, 120 Gpf.
Lokal Familien-Anzeigen 20 Gpf.
Lokal Stellengesuche 15 Gpf. Die Stelle.
Wohlfahrt-Rotter 221a Nr. 18972.
Bonn, Freitag, 21. November 1924.

Das Urteil von Lille.

Der fast 70 Jahre alte General von Nathusius ist gestern von dem Kriegsgericht in der Zitadelle zu Lille zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Das gefällte Urteil kann sich nach der übereinstimmenden Meinung der deutschen Presse vom Vorwärts bis hinüber zur Kreuzzeitung und der Deutschen Tageszeitung nur auf Formalitäten und Buchstabenrecht gründen. Die Zeugen zeigten sich alleamt in der Verhandlung höchst unsicher in ihren Aussagen, sodaß die Beweisaufnahme nach deutscher Auffassung eigentlich in sich zusammengebrochen ist. In mehreren Punkten wurde der General freigesprochen, aber man erklärte ihn mit 6 gegen 1 Stimme schuldig, Küchengeräte und ein Tafelservice im Werte von 500 Franken gestohlen zu haben.

In dem Bericht, den das Wolffsche Büro über den Verhandlungsverlauf gibt, wird mitgeteilt, daß es dem Verteidiger Nicolai vom Vorsitzenden des Gerichts schwer gemacht wurde, die Entlastungsbeweise zu erbringen. Ferner ergab sich hiernach aus der Verhandlung, daß das Protokoll über die in Koblenz abgehaltene Hausdurchsuchung verschwunden ist, was den Verteidiger zu der Bemerkung veranlaßt, daß die Tatsache des verschwundenen Protokolls sehr merkwürdig sei. Auch konnte der Verteidiger feststellen, daß erst nach Abreise des Generals von Nathusius das Fehlen der Gegenstände festgestellt wurde, so daß schon aus zeitlichen Gründen von Nathusius für die Diebstähle im Juli nicht in Frage komme. Sie gehörten garricht in den Rahmen der Anklage. Der öffentliche Ankläger machte dagegen geltend, von Nathusius sei mit wenig Gepäck in Koblenz angekommen, habe aber mehrere Lastwagen mit Kisten fortgeschickt lassen, als er im September Koblenz verließ. Es handle sich um einen Mann reifen Alters, der wissen müsse, was er zu tun habe, und namentlich, daß er für das verantwortlich sei, was seine Untergebenen tun. Rechtsanwält Nicolai erklärte vergeblich, alle Zeugen hätten für die Verteidigung und gegen die Anklage ausgesagt. Kein Zeuge habe von gestohlenen Gegenständen gesprochen. Man könne keinen General verantwortlich machen für irgendeine Tat, die irgendeiner seiner Untergebenen begangen haben soll.

Da die endgültige Entscheidung über den Fall Nathusius erst in der Berufungsinstanz erfolgen wird, so wird darüber noch mancherlei zu sagen sein. Auffällig ist, und das wird im Frankreich Herriots vielleicht besonders vermehrt werden, daß es gerade die Berliner demokratische Presse ist, wie das Berliner Tageblatt und die Boffische Zeitung, die mit größter Schärfe den Liller Spruch verurteilen. Ersteres scheut sich nicht, im Zusammenhang mit dem Spruch des französischen Militärgerichts das Wort Infamie zu gebrauchen, während letztere den Spruch sogar als einen nachgeahmten charakterisiert. Der „Vorwärts“ verlangt in seltener Uebereinstimmung mit der Kreuzzeitung und der Deutschen Zeitung die sofortige Freilassung des Generals von Nathusius. Die Deutsche Zeitung fordert sogar in ihrer Erregung die sofortige Festsetzung französischer Mitglieder der interalliierten Militärkontrollkommission als Geiseln.

Es wäre vielleicht aus außenpolitischen Gründen klüger gewesen, wenn die Berliner Presse mit ihren Meinungsäußerungen wenigstens solange zurückgehalten hätte, bis ein eingehender Verhandlungsbericht von juristischer Seite vorgelegen hätte. So begreiflich auch die Erregung ist, daß einem gemäß dem ganzen Verhandlungsverlauf charaktervollen deutschen Offizier der Vorwurf des gemeinen Diebstahls in Feindesland gemacht wird, so sehr müssen wir uns doch deutscherseits hüten, den Fehlspruch eines französischen Militärgerichts ohne weiteres zu einer großen Staatsaktion aufzubauen, die das alles wieder in Trümmer schlagen kann, was auf dem Wege der Verständigungsversuche mit dem westlichen Nachbarvolke bis dahin mühsam erreicht worden ist.

Prozess Nathusius.

Lille, 20. Nov. Das französische Kriegsgericht hat heute General von Nathusius zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. In zwei Fällen, in denen dem General v. Nathusius Diebstahl vorgeworfen worden war, wurde er mit 4 gegen 3 Stimmen freigesprochen. Die Leppiche, die Besize, den Kinderwagen, den Koffer und den Mantel sind nicht gestohlen worden. Gegen wurde er mit sechs Stimmen gegen ein für schuldig des angeblichen Diebstahls von Porzellangegenständen und Küchengeräten in dem Gesamtwert von 500 Franken befunden. Mildernde Umstände wurden ihm verweigert, weil es sich um einen hohen militärischen Vorgesetzten handle.

Die Verteidigung beschwerte sich während der Verhandlung darüber, daß der Vorsitzende Zeichen von Ungeheißer machte. Der Zeugenapparat war recht dürftig. „Ich vermute!“, „Ich erinnere mich nicht mehr!“ das waren auf genauere Fragen des Verteidigers die immer wiederkehrenden Verlegenheitsausdrücke der Belastungszeugen. Zudem ergaben sich sonderbare Widersprüche der Zeugen mit ihren früheren Aussagen. Die Stimmung war im dichtgedrängten Zuhörerraum von vornherein eine gegen Nathusius feindselige. Fast kein Wort durfte von einem Zeugen zugunsten des Angeklagten ausgesagt werden, ohne daß nicht Zeichen des Mißfallens laut wurden, die übrigens vom Vorsitzenden nicht gerügt wurden. Es kam auch zuweilen zu heftigen Zusammenstößen zwischen dem Verteidiger und dem Vorsitzenden. General v. Nathusius mußte jeder Unbehaglichen durch kein schickliches Aufreten, das zeigte, wie harmlos er der ganzen Angelegenheit gegenüberstand, und wie wenig er begriff und begriffen konnte, was man von ihm wollte, sympathisch erscheinen. Zeugen aus Diebenhöfen, ein alter Kavallerist, der unter ihm gedient hatte, ein Lothringer, ferner ein Lothringischer Priester, der die ganze Wucht mit französischen Militärauszeichnungen geschmückt hatte, und ein Bankier, sie alle bezugeten, daß sie niemals diesen in Diebenhöfen sehr beliebten und all-

gemein geachteten Offizier eines Diebstahls für fähig hielten. Keinerlei Beweis wurde erbracht. Der Verteidiger ließ sich in temperamentvoller Aufwallung zu positiven Anspielungen hinreißen. Er sprach von Jaures, von den deutschen Wahlen, von dem Handelsvertrag, von Herriot und von einer friedlichen Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich. Auch diese Worte wurden vom Publikum mit hörbarer Mißbilligung aufgenommen. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt.

Zwei deutsche Offiziere in Abwesenheit verurteilt.
TU Paris, 20. Nov. Das Kriegsgericht in Amiens hat, wie Havas meldet, heute den früheren deutschen Offizier Otto Vertina und den Stabsarzt Prolos in Abwesenheit zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Die französischen Presse im Rheinland.
P Wiesbaden, 21. Nov. Dem Umchwung in der französischen Politik dem besetzten Gebiet gegenüber müssen nun auch die französischen Zeitungen des besetzten Gebietes Rechnung tragen. So stellt das Echo du Rhin, die bekannte französische Tageszeitung für das besetzte Gebiet, die in Mainz erscheint, und die scharfe Politik Poincarés kräftig unterstrich, am 1. Dezember seine Erscheinung ein. Das in Koblenz erscheinende Nachrichtenblatt, als dessen Herausgeber der französische Pressedienst zeichnet, wird weiter erscheinen, aber seine Richtung wechseln und sich auf eine Verständigungspolitik hin umstellen.

Zu den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.
Dortmund, 19. Nov. Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes hat in einem Schreiben an das Reichswirtschaftsministerium sein Bedauern über die Nichtbeachtung von Gewerkschaftsvertretern zu den deutsch-französischen Verhandlungen ausgesprochen und ferner nach den Gründen gefragt, warum dies unterlassen worden sei. Er beantragt ferner, den Gewerkschaften bei der bevorstehenden Schaffung des sogenannten großen Verhandlungsausschusses für die deutsch-französischen Verhandlungen eine angemessene Vertretung einzuräumen und bei künftigen Verhandlungen zum Abschluß von Handelsverträgen eine angemessene Vertretung der Gewerkschaften von vornherein zuzuziehen. Der Wirtschaftsminister wird in dem Schreiben um Mitteilung gebeten, ob diese Anträge Annahme gefunden hätten.

Verlängerung der Befehlsgrenze?
WTB London, 20. Nov. Dem diplomatischen Berichterstatter des offiziellen Daily Telegraph zufolge ist es unwahrscheinlich, daß ein Beschluß über die Räumung der Kölner Zone vor Mitte Dezember gefaßt werden könne. Es werde jedoch gehofft, daß ein Kompromiß vereinbart werden könne, dem zufolge die Befehlsgrenze bis zum Zeitpunkt der Räumung des Ruhrgebiets durch die französischen und belgischen Streitkräfte verlängert würde.

Die Reichsbahn-Direktion wieder in Essen.
TU Berlin, 20. Nov. Die deutsche Reichsbahndirektion teilt mit: Nach Rückgabe der Reichsbahn hat auch die Reichsbahndirektion Essen seit dem 20. November ihren Sitz wieder nach Essen-Ruhr verlegt.

Owen Young über die Zukunft Deutschlands.
TU New York, 21. Nov. Owen Young äußerte sich nach seiner Ankunft in Amerika in sehr hoffnungsvoller Weise über die Zukunft Deutschlands und damit Europas. Die Wähler glaubten heute an den Erfolg des Dawes-Berichts. Damit sei ein großer Schritt vorwärts zur endgültigen Gesundung der Welt getan. Deutschland werde die erste Vorrangstellung sicher behalten und außerdem noch seinen Platz in Ordnung bringen können.

WTB Paris, 21. Nov. Owen Young, der bisherige Generalagent für die Reparationszahlungen, hat dem Beit Parisien zufolge bei seiner Rückkehr nach Amerika Journalisten gegenüber erklärt, daß der Sachverständigenplan mit größerem Erfolge durchstudiert worden sei, als seine Schöpfer gehofft hätten. Der Plan habe das Vertrauen zu Deutschland wieder hergestellt. Deutschland werde im nächsten Jahre eine neue Anleihe nicht aufzulegen brauchen. Er gab schließlich seinem Optimismus dahin Ausdruck, daß die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas in Kürze vollendet sein werde.

Englische Zustände.
London, 20. Nov. Zu den deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen wird halbamtlich bemerkt, daß die Zulassung deutscher Banken und deutscher Matrosen zugelassen werden könne, aber nicht die Abschaffung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe, über deren Beibehaltung England und Frankreich einig seien.

Eine Wahlrede des Großadmirals von Tirpitz.
TU Frankfurt a. O., 20. Nov. In einer deutsch-nationalen Mitgliederversammlung in Frankfurt a. O. sprach am Dienstagabend der bisherige Reichstagsabgeordnete Großadmiral von Tirpitz. Der Redner wies zunächst auf die Gefahren hin, die uns aus dem immer weiter vordringenden Slavismus erwachsen. Eine der vornehmsten Aufgaben der neuen Generation sei es, den deutschen Osten zu sichern. Dazu brauche Deutschland Macht. Diese Lebensnotwendigkeit auszusprechen, dürfe man sich nicht scheuen, auch wenn es Frankreich nicht gern höre. Frankreich werde nie seine Verjüngung aufgeben, uns den Rhein zu nehmen. Redner verwies dann auf die englischen Wahlen, die er als ein Zeichen der Abkehr von marginalen Utopien blickte. Auch in Deutschland heiße die Parole für die Wahlen: Los von den Novembermännern! Nur eine nationale Regierung werde das volle Verständnis und den inneren Willen im Herzen tragen, unsere Obergrenze zu schützen. Ganz entschieden sei die Wahlmündigkeit zu betonen, die besonders auf der Rechten groß sei.

Stresemann in der Pfalz.
MTB Neustadt a. S., 20. Nov. Reichsaußenminister Dr. Stresemann wurde heute bei der Fahrt von Ludwigshafen nach Neustadt von einem Autounfall betroffen, der glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb. Das Reaktionsauto, in dem sich Regierungsdirektor Stähler von der pfälzischen Kreisregierung befand, folgte dem Wagen Stresemanns und stieß zwischen Dürkheim und Freinsheim mit solcher Wucht auf den Vorderwagen, daß die Fahrmitte schwer beschädigt wurden, indes die Insassen mit Schrammen davonkamen. — Nachmittags empfing Stresemann im Bürgermeisterei des Rathauses zu Neustadt den französischen Kreisbelegierten Delande, der die Befehle der französischen Regierung zu begrüßen. Stresemann erwiderte deutsch und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beziehungen zwischen den Befehlsgewaltigen und der deutschen Regierung immer korrekt bleiben möchten.

Dr. Held über die bayerische Staatsform.

München, 20. Nov. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held erklärte heute im bayerischen Landtag, daß er keineswegs das Amt eines bayerischen Staatspräsidenten anstrebe. Auch treibe er keine kleindeutsche Politik. In Uebereinstimmung mit dem ehemaligen bayerischen Kronprinzen Rupprecht erklärte er, daß ein monarchistischer Putsch ausgeschlossen sei, und daß ausschließlich die Wohlfahrt des Volkes und allein der verfassungsmäßige Weg maßgebend sein dürften. Die in Berlin und im Ausland wieder auftretenden Gerüchte seien unzutreffend.

Weitere Verhaftungen in der Affaire Bartels.
Berlin, 20. Nov. Die Verhaftung des Leiters der Berliner Fremdenpolizei, des Oberregierungsrats Bartels, hat berechtigtes Aufsehen erregt und scheint noch weitere Folgen zu haben. Bekanntlich geht die Befehlsgebung des Regierungsrats Bartels dahin, daß er von dem Russen Holzmann Gefälligkeiten entgegengenommen hat, und daß ein Konto, das allerdings auf den Namen Holzmann lautete, in Höhe von 25000 Mark für den Regierungsrat Bartels angelegt worden sein soll. Heute wurde nun noch ein Beamter des Polizeipräsidiums, Kriminalbetriebsassistent Roth verhaftet, der am Dienstag in der Sache Holzmann verhaftet worden ist. Da sich Verdachtsmomente gegen ihn erhoben haben, wurde seine sofortige Verhaftung angeordnet.

Nicht nur das Polizeipräsidium wurde in die Angelegenheit verwickelt, sondern man versucht auch das preussische Finanzministerium heranzuziehen. Diesem wendet sich heute im Amtlichen preussischen Pressedienst dagegen, und zwar in folgender Form: In einer Berliner Zeitung wird behauptet, daß Michael Holzmann „gute Beziehungen“ mit dem preussischen Finanzministerium gehabt und aus diesem Ministerium ein Schreiben erhalten habe, das ihm als „Freibrief“ für seinen ferneren Aufenthalt in Deutschland gedient habe. Dieses Schreiben soll von einem hohen Beamten des preussischen Finanzministeriums geschrieben sein. An dieser ganzen Darstellung ist kein wahrhaftiges Wort. Michael Holzmann hat niemals in Beziehungen zum preussischen Finanzministerium und auch nicht zum preussischen Staatsbankministerium ein amtliches Schreiben gegeben worden, das Holzmann als Empfehlung und als Berechtigung für seinen weiteren Aufenthalt in Deutschland hätte dienen können.

Befoldungserhöhungen.

Berlin, 21. Nov. Ueber die gestrigen Befoldungsverhandlungen im Reichsfinanzministerium wird mitgeteilt: Gemäß der Zusage der Reichsregierung, eine Erhöhung der Beamtenbezüge zur weiteren Angleichung an die Friedensgehälter einzutreten zu lassen, fanden Donnerstag Verhandlungen mit den Beamtenorganisationen im Reichsfinanzministerium statt. Von der Reichsregierung wurden folgende Erhöhungen als das äußerste bezeichnet, was unter den heutigen Verhältnissen vertreten werden könne: Erhöhung der Grundgehälter in Befoldungsgruppe 1-6 um 12% Prozent, Befoldungsgruppe 7 und höher um 10 Prozent. Da der Wohnungsgelbeschutz nicht erhöht wird, bleibt die Erhöhung der Beamtenbezüge hinter 12% und 10 Prozent zurück. Die Kinder- und Frauengzuschläge werden je um 2 Mark monatlich erhöht. Die Bezüge der Angestellten, Wartestands- und Ruhestandsbeamten, der Kriegsbefähigten und der Kriegshinterbliebenen werden in gleichem Maße erhöht wie die aktiven Beamten.

Aus der offiziellen Mitteilung scheint hervorzugehen, daß die Beamtenorganisationen dem Angebot der Regierung nicht zugestimmt haben. Die Reichsfinanzverwaltung wird gleichwohl die Befoldungserhöhung in dem mitgeteilten Ausmaße in Kraft setzen.

Herriot und Poincaré an gemeinsamer Tafel.

WTB Paris, 21. Nov. Unter dem Vorhild des ehemaligen Präsidenten der Republik Poincaré fand gestern ein Frühstück zu Ehren der befreundeten Nationen statt, dem Ministerpräsident Herriot, Barthou, Mitglieder des diplomatischen Korps und zahlreiche Schriftsteller beizwohnten. Herriot wandte sich in einer freundschaftlichen Ansprache an Poincaré und sagte: Ich vergesse nicht, daß ich die Ehre habe, einem Manne gegenüber das Wort zu ergreifen, der während langer Jahre mit Autorität und Kraft einen Posten bekleidet hat, den ich erst seit Wochen inne habe, und der seit dem schlimmsten Ereignis unserer Geschichte den höchsten Posten der Republik mit unbestreitbarer und unbestrittener Autorität verwaltet hat. — Poincaré machte zwar in einer Entgegnung eine ähnliche Anspielung auf Herriot, aber in einer distinkteren Form; der ehemalige Präsident der Republik beschränkte sich darauf, den Ministerpräsidenten „unseren Freund“ zu nennen.

Ein Kabinett Kamel in Wien.

Präsident Seipel ist nicht mehr Bundeskanzler in Wien. Er wurde ein Opfer seiner christlich-sozialen Parteigenossen, die es ihm verübelten, daß er die Länder zur strengsten Sparsamkeit veranlassen wollte. Die Regierung setzt sich nunmehr folgendermaßen zusammen: Bundeskanzler Dr. Kamel, Vizekanzler Waber (Großdeutsch), Soziale Verwaltung Dr. Kofsch, Finanzminister Dr. Ehrer, Neuhofers Dr. Matzka. Dazu kommen die bisherigen Minister Schneider, Buchinger, Schürff (Großdeutsch) und Bengoin, die ihre Ressorts behalten.

Lezte Post.

Sir Lee Stad an den Folgen des Anfalls gestorben.
TU Cairo, 21. Nov. Der Sir Lee Stad ist heute an den Folgen einer Operation, der er sich unterziehen mußte, im Hospital gestorben. Die Bestattung in amtlichen ägyptischen Kreisen ist außerordentlich groß. Man befürchtet für die englisch-ägyptischen Beziehungen das Schlimmste.

Anfälle zur See.

Berlin, 20. Nov. Nach einer Meldung der B. Z. sind heute morgen bei voller Dunkelheit zwei Fährer der dänischen Staatsbahngesellschaft am Eingang des Hafens von Kors zusammen gestoßen. Vier

Eisenbahnwagen sind ins Wasser gestürzt. Passagiere wurden nicht ernstlich verletzt.
WTB Paris, 20. Nov. Der französische Dampfer „Agenfeld“ sind auf der Höhe von Dover zusammen gestoßen. Beide Dampfer wurden schwer beschädigt, konnten jedoch den Hafen von Antwerpen erreichen. Der Zusammenstoß wurde durch den herrschenden Nebel verursacht.

Strenge Kälte in Nordamerika.
New York, 19. Nov. Die unnatürliche Kälte hat am 18. November 10 Todesopfer gefordert. Ausbrechende Feuer sind schwer zu bekämpfen, da das Wasser in den Leitungen gefroren ist. So ist gestern ein großes Hotel in Atlantic City ein Raub der Flammen geworden. In Berners (New Jersey) ist ein Mineralüberhitzer vollkommen zerstört worden. Der Materialschaden bei diesen beiden Bränden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt. Mehrere Arbeiter werden vermißt.

Neue Gefängnisstrafen für Pöbelvergehen.

Mainz, 20. Nov. Vom französischen Militärpolizeigericht erhielten 71 Personen aus Frankfurt a. M., Darmstadt, Berlin, München und rheinischen Orten, deren Ausweise bei der Kontrolle nicht in Ordnung waren, Geldstrafen bis 40 Goldmark. Der Ingenieur Karl Müller aus Laasphe a. d. Vahn, der im Besitze eines gefälschten Passes war, wurde sofort verhaftet und zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Raubi Günter aus Münschen, der Erdarbeiter Georg Weidorf aus Eich im Taunus und der Schneider Ernst Mertens aus Wiesbaden, die feinerlei Papiere bei sich führten, kamen auch sofort in Haft, das Gericht erkannte gegen sie auf 18 Tage bezw. zehn Tage Gefängnis. Mertens wurde außerdem zu weiteren zehn Tagen Gefängnis verurteilt, weil er militärisches Gelände betreten hatte.

Das japanische Kaiserhaus revidiert sein Hausgesetz.

TU London, 20. Nov. Daily Mail erfährt aus Tokio, die japanische Kaiserfamilie hat ein Dekret erlassen, nachdem es künftig allen Prinzen und Prinzessinnen von kaiserlichem Blut, mit Ausnahme des Kaisers und des Erbprinzen, gestattet sein soll, heiraten mit Abkommen nicht kaiserlicher Familien zu schließen. Dieses Dekret schafft gleichzeitig den alten japanischen Brauch ab, wonach die Verlobung schon in der Wiege bestimmt wurde. Das Aufgeben dieser uralten Tradition wird als eine Folge der immer mehr vordringenden westlichen Zivilisation angesehen. Damit ist eine der stärksten Mauern, die das Kaiserhaus von den einfachen Sterblichen hermetisch abgeschlossen haben, gefallen.

P Effen, 21. Nov. Bei einer Stappelfahrt auf Schacht 3 der Zeche „Jolleroien“ in Katernberg rich das Förderseil, wobei vier Bergleute, die den Förderkorb benutzt hatten, verunglückten. Zwei von ihnen wurden getötet, die anderen beiden schwer verletzt.

P Zweibrücken, 21. Nov. In dem zum Saargebiet gehörigen westfälischen Dorfe Biesweiler hat der Schlosser Barth seine 23jährige Ehefrau ermordet und die Leiche in einen Wassergraben in der Nähe der Bies geworfen, um sein Verbrechen zu verbergen. Der Mörder sowie seine bei ihm wohnende Mutter wurden verhaftet.

WTB Berlin, 20. Nov. Als Polizeibeamte heute Nacht in eine Wohnung in Schöneberg eindrangen, aus der ein starkes Röheln vernommen war, fanden sie im Bett die Leiche einer älteren weiblichen Person. Vor und in dem zweiten Bett lagen der stark röhende Monteur Otto Kuhlmei und die Wohnungsinhaberin, die Schneiderin Maria Senbig, in bemußten Zustände. Am Hals der Toten befanden sich Druckstellen, die den Anschein erweckten, daß die Frau erstickt worden war. Der Arzt konnte die Todesursache nicht feststellen. Die beiden Bewußtlosen schaffte man ins Krankenhaus, wo Kuhlmei verstarb. Die Wohnungsinhaberin und Kuhlmei lebten in wilder Ehe, waren angetrunken nach Hause gekommen und hatten heftige Streitigkeiten gehabt.

* Würzburg, 20. Nov. Der Seniorschef der Firma König u. Bauer, Friedrich v. König, ist im Alter von 96 Jahren gestorben. Der Verstorbene war der Sohn des Erfinders der Buchdruck-Schnelldruckpresse.

WTB München, 20. Nov. Der Winter, der bereits in den letzten Tagen in Bayern einsetzte und in der vergangenen Nacht Schneefall in München im Gefolge brachte, brachte auch in Passau, im nördlichen Bayern, im Bayerischen Wald und im Allgäu ebenfalls reichlichen Schneefall. So beträgt die Schneehöhe im Allgäu etwa 10 Zentimeter. Auch in Niederbayern fällt noch weiter Schnee.

P Amsterdam, 21. Nov. Nach den letzten Nachrichten über das Erdbeben in Batavia beträgt die Zahl der Vermissten und Toten gegen 700. Es bestätigt sich, daß, abgesehen von einigen leicht und schwer verletzten Holländern keine Europäer unter den Opfern sind. Es traten später nochmals einige leichte Erdstöße auf. Die Materialschaden ist erheblich.

P Brüssel, 21. Nov. Die sozialistische Fraktion will in der Kammer die Regierung ersuchen, Auskünfte über den französisch-belgischen mobus vivendi zu geben und Deutschland die Rechte zugunsten zu gewähren. Die Fraktion wünscht die Bildung eines französisch-belgisch-deutschen Wirtschaftsausschusses. — Der Solde meldet aus Paris, Belgien habe bisher Frankreich nur bedingungsweise Tarifkonzessionen angeboten. Es habe dafür Vorzugsstarife für einige landwirtschaftliche Produkte, für Pferde und Fische verlangt.

TU Paris, 21. Nov. Aus Madrid wird gemeldet, daß General Berenguer bei den Kämpfen in Marokko verwundet worden ist. Die Verwundung ist nicht lebensgefährlich. Außerdem sind ein Oberleutnant getötet und zwei andere schwer verwundet worden.

TU London, 20. Nov. Der Chef des englischen Jübiläumkomitees, Sir Marshall William Branker, trifft am Samstag im Flugzeug auf der Durchreise nach Indien, über Paris kommend, in Berlin ein.

* London, 20. Nov. Gestern wurde der König des Königs Karl I., den er bei seiner Hinrichtung getragen hatte, versteigert. Das Höchstangebot betrug 250 Guineen, etwa 5000 Goldmark.

MTB London, 20. Nov. Infolge der gescheiterten Lohnverhandlungen treten in England die Eisenbahner in den Streik und ebenfalls die Elektricitätsarbeiter.

MTB Belgrad, 20. Nov. Der seinerzeit von Budapest abgeschobene Erzbergmörder Schulze hatte sich seinerzeit nach Jugoslawien begeben. Da seine Entdeckung durch die Polizei drohte, hatte er sich nach Belgrad gewandt. Nunmehr ist gegen ihn ein Steckbrief erlassen, sodaß im Falle seiner Verhaftung ein Auslieferungsbefehl Deutschlands erfolgen dürfte.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Aus Bonn.

Bonn, 21. November.

Die Jahrestagung der Rheinlande.

Am kommenden Jahr 1925 sind, wie bereits berichtet, laufend Jahre verfloßen, daß die Rheinprovinz den deutschen Ländern angegliedert wurde. Dieses Ereignis soll entsprechend begangen werden. So sind u. a. Jahrestagungen, Heimatspiele u. a. m. geplant. Verschiedene Städte u. a. auch Köln, haben bereits ihre Pläne festgelegt. Die Stadt Bonn hat noch kein endgültiges Programm aufgestellt, da sie zuvor die Besprechungen abwarten will, die am morgigen Samstag in Düsseldorf in Bezug auf die Ausgestaltung der Jahrestagungen stattfinden.

Universitäts-Nachrichten.

Zu ordentlichen Professoren an der Universität Münster wurden ernannt: Prof. Dr. Martin Reichardt von der Universität Würzburg für das Fach der Psychiatrie, Prof. Dr. Aurel v. Szily von der Universität Freiburg i. Br. für das Fach der Augenheilkunde, Prof. Dr. Heinrich Többen in Münster für das Fach der gerichtlichen Medizin, Prof. Dr. med. et phil. Hermann Freund von der Universität Heidelberg für das Fach der Pharmakologie, Prof. Dr. Hans Vogt in Magdeburg für das Fach der Kinderheilkunde und Prof. Dr. Hermann Marx in Heidelberg für das Fach der Ohrenheilkunde. Der Ordinarius der Pathologie Dr. Walter Groß in Greifswald wurde in gleicher Eigenschaft an die Universität Münster versetzt.

Vor kurzem haben zum erstenmal Vorstand und Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Akademikerinnen in Genf getagt. Aus London war inzwischen die offizielle Aufnahme des Schweizerischen Nationalverbandes in den 27 000 Mitglieder umfassenden Weltbund eingetroffen. Daß der Zusammenschluß, was die Schweiz angeht, einem wirklichen Bedürfnis entspricht, zeigt die Tatsache, daß seit der im März beschlossenen Gründung schon 220 Mitglieder aufgenommen werden konnten. Die Vereinigung hat sich also überraschend schnell entwickelt und überflügelt jetzt schon manche andere europäische Verbände, allerdings wohl, weil die Schweiz verhältnismäßig viele Frauen mit Hochschulbildung aufweist. Dann aber auch, weil es für die Akademikerinnen heute schwer ist, in der Schweiz geeignete Arbeitsmöglichkeiten zu finden, so daß ihr die internationalen Brüden, die der Weltverband schlägt, besonders willkommen und sympathisch sind. Daneben spricht natürlich auch die Erwägung mit, daß es zweckmäßig ist, im eigenen Lande eine Bewegung zu haben und auch ihre Interessen vertretenen Berufsverband anzugehören, der ihr persönliche Beziehungen zu Vertreterinnen aller Fakultäten ermöglicht. Die nächste Jahresversammlung ist in Zürich.

Der a. o. Prof. Dr. Paul Lughohn von der Universität Münster ist auf die neu gegründete Professur für deutsche Sprache und Literatur an der Technischen Hochschule in Danzig berufen worden.

Zum Direktor der Universitätsbibliothek in Erlangen ist der Staatsbibliothekar Dr. Eugen Stollreither ernannt worden.

In Rom wurde eine italienische Hochschul-Ausstellung eröffnet, an der fast alle Universitäten der Apenninenhalbinsel sich beteiligt haben.

An Alle. Der Oberpräsident der Rheinprovinz erläßt in der heutigen Nummer im Namen des Rheinischen Provinzial-Ausschusses der Deutschen Nothilfe einen Aufruf zur Unterstützung der Deutschen Nothilfe. Das Wort heißt es in dem Aufruf, gilt allen Bedürftigen; wir machen keine Unterschiede des Standes, der politischen und religiösen Überzeugung. Jeder, der dazu in der Lage ist, möge von dem, was er erarbeitet, ein Weniges geben, damit den nothleidenden rheinischen Volksgenossen geholfen werde.

Die Einführung der Regiefranken. Mit der Regie ist von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ein Abkommen über die Einführung der Regiefranken abgeschlossen worden, in dessen Ausführung bei allen Klassen der bisher von der

Regie betriebenen Strecken der nachstehende Anschlag angebracht worden ist: Die von der ehemaligen französisch-belgischen Eisenbahnregie herausgegebenen Regiefranken im Werte von fünf Franken und darunter werden vom 24. November bis zum 15. Dezember von den Klassen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft des besetzten Gebietes eingelöst. Die Regiefranken im Werte von über fünf Franken werden vom Abwicklungsdienst der Regie selbst eingelöst. Die Einlösung erfolgt in Reichsmark zu dem von der Rheinlandkommission bestimmten Umwechslungskurs. Der erstmalige Kurs ist 4,488 Franken = eine Billion Papiermark. Mit dem Ablauf des 15. Dezember wird die Einlösung geschlossen.

Kirchliche Wahlen in der evangelischen Gemeinde Bonn. Wir machen auf die Bekanntmachung im Anzeigen-Teil aufmerksam. Die Anmeldefrist läuft am 25. November abends 6 Uhr ab. Nachmals wird darauf hingewiesen, daß nur derjenige wählen kann, der die gesetzlich vorgeschriebene Erklärung abgegeben hat und in die Wählerliste eingetragen ist.

Ermäßigung der Gewerbesteuer geplant. Bei der preussischen Finanzverwaltung sind zurzeit Vorarbeiten im Gange, die auch in Preußen eine Ermäßigung der Steuern zum Ziele haben. Es soll sich zunächst um eine Ermäßigung der preussischen Gewerbesteuer von 25 Prozent handeln.

Die Gewerbesteuer-Vorauszahlung, die am 10. November fällig war, muß laut Bekanntmachung der Gemeindekasse bis spätestens am 17. November, die am 15. fällig gewordenen Staats- und Gemeindesteuer u. a. m. bis zum 22. November bezahlt sein.

Der öffentliche Arbeitsnachweis in Bonn wurde im Monat Oktober von 1254 männlichen (1432 im September) und 656 weiblichen (557) Arbeitsuchenden in Anspruch genommen. 864 männliche (891) und 294 weibliche (307) Stellen waren offen. Vermittelt wurden 823 männliche (837) und 214 weibliche (214) Stellen.

Die landeskulturbehördlichen Geschäfte im Bezirke des Kulturamts Bonn bearbeitet ab 15. November für den Kreis Rheinbach der Kulturamtsvorsteher in Euskirchen, im übrigen der Kulturamtsvorsteher in Siegburg.

Allgemeiner Deutscher Jagdclubverein. Der Bezirksverein Bonn hielt vor kurzem eine Hauptversammlung ab, die sehr zahlreich besetzt war. Als wichtigster Beschluß wurde festgelegt, daß die Mitglieder auf den 1. Januar 1925 bis zum 31. Dezember 1925 auf den 1. Januar 1926 auf den 1. Januar 1927 auf den 1. Januar 1928 auf den 1. Januar 1929 auf den 1. Januar 1930 auf den 1. Januar 1931 auf den 1. Januar 1932 auf den 1. Januar 1933 auf den 1. Januar 1934 auf den 1. Januar 1935 auf den 1. Januar 1936 auf den 1. Januar 1937 auf den 1. Januar 1938 auf den 1. Januar 1939 auf den 1. Januar 1940 auf den 1. Januar 1941 auf den 1. Januar 1942 auf den 1. Januar 1943 auf den 1. Januar 1944 auf den 1. Januar 1945 auf den 1. Januar 1946 auf den 1. Januar 1947 auf den 1. Januar 1948 auf den 1. Januar 1949 auf den 1. Januar 1950 auf den 1. Januar 1951 auf den 1. Januar 1952 auf den 1. Januar 1953 auf den 1. Januar 1954 auf den 1. Januar 1955 auf den 1. Januar 1956 auf den 1. Januar 1957 auf den 1. Januar 1958 auf den 1. Januar 1959 auf den 1. Januar 1960 auf den 1. Januar 1961 auf den 1. Januar 1962 auf den 1. Januar 1963 auf den 1. Januar 1964 auf den 1. Januar 1965 auf den 1. Januar 1966 auf den 1. Januar 1967 auf den 1. Januar 1968 auf den 1. Januar 1969 auf den 1. Januar 1970 auf den 1. Januar 1971 auf den 1. Januar 1972 auf den 1. Januar 1973 auf den 1. Januar 1974 auf den 1. Januar 1975 auf den 1. Januar 1976 auf den 1. Januar 1977 auf den 1. Januar 1978 auf den 1. Januar 1979 auf den 1. Januar 1980 auf den 1. Januar 1981 auf den 1. Januar 1982 auf den 1. Januar 1983 auf den 1. Januar 1984 auf den 1. Januar 1985 auf den 1. Januar 1986 auf den 1. Januar 1987 auf den 1. Januar 1988 auf den 1. Januar 1989 auf den 1. Januar 1990 auf den 1. Januar 1991 auf den 1. Januar 1992 auf den 1. Januar 1993 auf den 1. Januar 1994 auf den 1. Januar 1995 auf den 1. Januar 1996 auf den 1. Januar 1997 auf den 1. Januar 1998 auf den 1. Januar 1999 auf den 1. Januar 2000 auf den 1. Januar 2001 auf den 1. Januar 2002 auf den 1. Januar 2003 auf den 1. Januar 2004 auf den 1. Januar 2005 auf den 1. Januar 2006 auf den 1. Januar 2007 auf den 1. Januar 2008 auf den 1. Januar 2009 auf den 1. Januar 2010 auf den 1. Januar 2011 auf den 1. Januar 2012 auf den 1. Januar 2013 auf den 1. Januar 2014 auf den 1. Januar 2015 auf den 1. Januar 2016 auf den 1. Januar 2017 auf den 1. Januar 2018 auf den 1. Januar 2019 auf den 1. Januar 2020 auf den 1. Januar 2021 auf den 1. Januar 2022 auf den 1. Januar 2023 auf den 1. Januar 2024 auf den 1. Januar 2025 auf den 1. Januar 2026 auf den 1. Januar 2027 auf den 1. Januar 2028 auf den 1. Januar 2029 auf den 1. Januar 2030 auf den 1. Januar 2031 auf den 1. Januar 2032 auf den 1. Januar 2033 auf den 1. Januar 2034 auf den 1. Januar 2035 auf den 1. Januar 2036 auf den 1. Januar 2037 auf den 1. Januar 2038 auf den 1. Januar 2039 auf den 1. Januar 2040 auf den 1. Januar 2041 auf den 1. Januar 2042 auf den 1. Januar 2043 auf den 1. Januar 2044 auf den 1. Januar 2045 auf den 1. Januar 2046 auf den 1. Januar 2047 auf den 1. Januar 2048 auf den 1. Januar 2049 auf den 1. Januar 2050 auf den 1. Januar 2051 auf den 1. Januar 2052 auf den 1. Januar 2053 auf den 1. Januar 2054 auf den 1. Januar 2055 auf den 1. Januar 2056 auf den 1. Januar 2057 auf den 1. Januar 2058 auf den 1. Januar 2059 auf den 1. Januar 2060 auf den 1. Januar 2061 auf den 1. Januar 2062 auf den 1. Januar 2063 auf den 1. Januar 2064 auf den 1. Januar 2065 auf den 1. Januar 2066 auf den 1. Januar 2067 auf den 1. Januar 2068 auf den 1. Januar 2069 auf den 1. Januar 2070 auf den 1. Januar 2071 auf den 1. Januar 2072 auf den 1. Januar 2073 auf den 1. Januar 2074 auf den 1. Januar 2075 auf den 1. Januar 2076 auf den 1. Januar 2077 auf den 1. Januar 2078 auf den 1. Januar 2079 auf den 1. Januar 2080 auf den 1. Januar 2081 auf den 1. Januar 2082 auf den 1. Januar 2083 auf den 1. Januar 2084 auf den 1. Januar 2085 auf den 1. Januar 2086 auf den 1. Januar 2087 auf den 1. Januar 2088 auf den 1. Januar 2089 auf den 1. Januar 2090 auf den 1. Januar 2091 auf den 1. Januar 2092 auf den 1. Januar 2093 auf den 1. Januar 2094 auf den 1. Januar 2095 auf den 1. Januar 2096 auf den 1. Januar 2097 auf den 1. Januar 2098 auf den 1. Januar 2099 auf den 1. Januar 2100 auf den 1. Januar 2101 auf den 1. Januar 2102 auf den 1. Januar 2103 auf den 1. Januar 2104 auf den 1. Januar 2105 auf den 1. Januar 2106 auf den 1. Januar 2107 auf den 1. Januar 2108 auf den 1. Januar 2109 auf den 1. Januar 2110 auf den 1. Januar 2111 auf den 1. Januar 2112 auf den 1. Januar 2113 auf den 1. Januar 2114 auf den 1. Januar 2115 auf den 1. Januar 2116 auf den 1. Januar 2117 auf den 1. Januar 2118 auf den 1. Januar 2119 auf den 1. Januar 2120 auf den 1. Januar 2121 auf den 1. Januar 2122 auf den 1. Januar 2123 auf den 1. Januar 2124 auf den 1. Januar 2125 auf den 1. Januar 2126 auf den 1. Januar 2127 auf den 1. Januar 2128 auf den 1. Januar 2129 auf den 1. Januar 2130 auf den 1. Januar 2131 auf den 1. Januar 2132 auf den 1. Januar 2133 auf den 1. Januar 2134 auf den 1. Januar 2135 auf den 1. Januar 2136 auf den 1. Januar 2137 auf den 1. Januar 2138 auf den 1. Januar 2139 auf den 1. Januar 2140 auf den 1. Januar 2141 auf den 1. Januar 2142 auf den 1. Januar 2143 auf den 1. Januar 2144 auf den 1. Januar 2145 auf den 1. Januar 2146 auf den 1. Januar 2147 auf den 1. Januar 2148 auf den 1. Januar 2149 auf den 1. Januar 2150 auf den 1. Januar 2151 auf den 1. Januar 2152 auf den 1. Januar 2153 auf den 1. Januar 2154 auf den 1. Januar 2155 auf den 1. Januar 2156 auf den 1. Januar 2157 auf den 1. Januar 2158 auf den 1. Januar 2159 auf den 1. Januar 2160 auf den 1. Januar 2161 auf den 1. Januar 2162 auf den 1. Januar 2163 auf den 1. Januar 2164 auf den 1. Januar 2165 auf den 1. Januar 2166 auf den 1. Januar 2167 auf den 1. Januar 2168 auf den 1. Januar 2169 auf den 1. Januar 2170 auf den 1. Januar 2171 auf den 1. Januar 2172 auf den 1. Januar 2173 auf den 1. Januar 2174 auf den 1. Januar 2175 auf den 1. Januar 2176 auf den 1. Januar 2177 auf den 1. Januar 2178 auf den 1. Januar 2179 auf den 1. Januar 2180 auf den 1. Januar 2181 auf den 1. Januar 2182 auf den 1. Januar 2183 auf den 1. Januar 2184 auf den 1. Januar 2185 auf den 1. Januar 2186 auf den 1. Januar 2187 auf den 1. Januar 2188 auf den 1. Januar 2189 auf den 1. Januar 2190 auf den 1. Januar 2191 auf den 1. Januar 2192 auf den 1. Januar 2193 auf den 1. Januar 2194 auf den 1. Januar 2195 auf den 1. Januar 2196 auf den 1. Januar 2197 auf den 1. Januar 2198 auf den 1. Januar 2199 auf den 1. Januar 2200 auf den 1. Januar 2201 auf den 1. Januar 2202 auf den 1. Januar 2203 auf den 1. Januar 2204 auf den 1. Januar 2205 auf den 1. Januar 2206 auf den 1. Januar 2207 auf den 1. Januar 2208 auf den 1. Januar 2209 auf den 1. Januar 2210 auf den 1. Januar 2211 auf den 1. Januar 2212 auf den 1. Januar 2213 auf den 1. Januar 2214 auf den 1. Januar 2215 auf den 1. Januar 2216 auf den 1. Januar 2217 auf den 1. Januar 2218 auf den 1. Januar 2219 auf den 1. Januar 2220 auf den 1. Januar 2221 auf den 1. Januar 2222 auf den 1. Januar 2223 auf den 1. Januar 2224 auf den 1. Januar 2225 auf den 1. Januar 2226 auf den 1. Januar 2227 auf den 1. Januar 2228 auf den 1. Januar 2229 auf den 1. Januar 2230 auf den 1. Januar 2231 auf den 1. Januar 2232 auf den 1. Januar 2233 auf den 1. Januar 2234 auf den 1. Januar 2235 auf den 1. Januar 2236 auf den 1. Januar 2237 auf den 1. Januar 2238 auf den 1. Januar 2239 auf den 1. Januar 2240 auf den 1. Januar 2241 auf den 1. Januar 2242 auf den 1. Januar 2243 auf den 1. Januar 2244 auf den 1. Januar 2245 auf den 1. Januar 2246 auf den 1. Januar 2247 auf den 1. Januar 2248 auf den 1. Januar 2249 auf den 1. Januar 2250 auf den 1. Januar 2251 auf den 1. Januar 2252 auf den 1. Januar 2253 auf den 1. Januar 2254 auf den 1. Januar 2255 auf den 1. Januar 2256 auf den 1. Januar 2257 auf den 1. Januar 2258 auf den 1. Januar 2259 auf den 1. Januar 2260 auf den 1. Januar 2261 auf den 1. Januar 2262 auf den 1. Januar 2263 auf den 1. Januar 2264 auf den 1. Januar 2265 auf den 1. Januar 2266 auf den 1. Januar 2267 auf den 1. Januar 2268 auf den 1. Januar 2269 auf den 1. Januar 2270 auf den 1. Januar 2271 auf den 1. Januar 2272 auf den 1. Januar 2273 auf den 1. Januar 2274 auf den 1. Januar 2275 auf den 1. Januar 2276 auf den 1. Januar 2277 auf den 1. Januar 2278 auf den 1. Januar 2279 auf den 1. Januar 2280 auf den 1. Januar 2281 auf den 1. Januar 2282 auf den 1. Januar 2283 auf den 1. Januar 2284 auf den 1. Januar 2285 auf den 1. Januar 2286 auf den 1. Januar 2287 auf den 1. Januar 2288 auf den 1. Januar 2289 auf den 1. Januar 2290 auf den 1. Januar 2291 auf den 1. Januar 2292 auf den 1. Januar 2293 auf den 1. Januar 2294 auf den 1. Januar 2295 auf den 1. Januar 2296 auf den 1. Januar 2297 auf den 1. Januar 2298 auf den 1. Januar 2299 auf den 1. Januar 2300 auf den 1. Januar 2301 auf den 1. Januar 2302 auf den 1. Januar 2303 auf den 1. Januar 2304 auf den 1. Januar 2305 auf den 1. Januar 2306 auf den 1. Januar 2307 auf den 1. Januar 2308 auf den 1. Januar 2309 auf den 1. Januar 2310 auf den 1. Januar 2311 auf den 1. Januar 2312 auf den 1. Januar 2313 auf den 1. Januar 2314 auf den 1. Januar 2315 auf den 1. Januar 2316 auf den 1. Januar 2317 auf den 1. Januar 2318 auf den 1. Januar 2319 auf den 1. Januar 2320 auf den 1. Januar 2321 auf den 1. Januar 2322 auf den 1. Januar 2323 auf den 1. Januar 2324 auf den 1. Januar 2325 auf den 1. Januar 2326 auf den 1. Januar 2327 auf den 1. Januar 2328 auf den 1. Januar 2329 auf den 1. Januar 2330 auf den 1. Januar 2331 auf den 1. Januar 2332 auf den 1. Januar 2333 auf den 1. Januar 2334 auf den 1. Januar 2335 auf den 1. Januar 2336 auf den 1. Januar 2337 auf den 1. Januar 2338 auf den 1. Januar 2339 auf den 1. Januar 2340 auf den 1. Januar 2341 auf den 1. Januar 2342 auf den 1. Januar 2343 auf den 1. Januar 2344 auf den 1. Januar 2345 auf den 1. Januar 2346 auf den 1. Januar 2347 auf den 1. Januar 2348 auf den 1. Januar 2349 auf den 1. Januar 2350 auf den 1. Januar 2351 auf den 1. Januar 2352 auf den 1. Januar 2353 auf den 1. Januar 2354 auf den 1. Januar 2355 auf den 1. Januar 2356 auf den 1. Januar 2357 auf den 1. Januar 2358 auf den 1. Januar 2359 auf den 1. Januar 2360 auf den 1. Januar 2361 auf den 1. Januar 2362 auf den 1. Januar 2363 auf den 1. Januar 2364 auf den 1. Januar 2365 auf den 1. Januar 2366 auf den 1. Januar 2367 auf den 1. Januar 2368 auf den 1. Januar 2369 auf den 1. Januar 2370 auf den 1. Januar 2371 auf den 1. Januar 2372 auf den 1. Januar 2373 auf den 1. Januar 2374 auf den 1. Januar 2375 auf den 1. Januar 2376 auf den 1. Januar 2377 auf den 1. Januar 2378 auf den 1. Januar 2379 auf den 1. Januar 2380 auf den 1. Januar 2381 auf den 1. Januar 2382 auf den 1. Januar 2383 auf den 1. Januar 2384 auf den 1. Januar 2385 auf den 1. Januar 2386 auf den 1. Januar 2387 auf den 1. Januar 2388 auf den 1. Januar 2389 auf den 1. Januar 2390 auf den 1. Januar 2391 auf den 1. Januar 2392 auf den 1. Januar 2393 auf den 1. Januar 2394 auf den 1. Januar 2395 auf den 1. Januar 2396 auf den 1. Januar 2397 auf den 1. Januar 2398 auf den 1. Januar 2399 auf den 1. Januar 2400 auf den 1. Januar 2401 auf den 1. Januar 2402 auf den 1. Januar 2403 auf den 1. Januar 2404 auf den 1. Januar 2405 auf den 1. Januar 2406 auf den 1. Januar 2407 auf den 1. Januar 2408 auf den 1. Januar 2409 auf den 1. Januar 2410 auf den 1. Januar 2411 auf den 1. Januar 2412 auf den 1. Januar 2413 auf den 1. Januar 2414 auf den 1. Januar 2415 auf den 1. Januar 2416 auf den 1. Januar 2417 auf den 1. Januar 2418 auf den 1. Januar 2419 auf den 1. Januar 2420 auf den 1. Januar 2421 auf den 1. Januar 2422 auf den 1. Januar 2423 auf den 1. Januar 2424 auf den 1. Januar 2425 auf den 1. Januar 2426 auf den 1. Januar 2427 auf den 1. Januar 2428 auf den 1. Januar 2429 auf den 1. Januar 2430 auf den 1. Januar 2431 auf den 1. Januar 2432 auf den 1. Januar 2433 auf den 1. Januar 2434 auf den 1. Januar 2435 auf den 1. Januar 2436 auf den 1. Januar 2437 auf den 1. Januar 2438 auf den 1. Januar 2439 auf den 1. Januar 2440 auf den 1. Januar 2441 auf den 1. Januar 2442 auf den 1. Januar 2443 auf den 1. Januar 2444 auf den 1. Januar 2445 auf den 1. Januar 2446 auf den 1. Januar 2447 auf den 1. Januar 2448 auf den 1. Januar 2449 auf den 1. Januar 2450 auf den 1. Januar 2451 auf den 1. Januar 2452 auf den 1. Januar 2453 auf den 1. Januar 2454 auf den 1. Januar 2455 auf den 1. Januar 2456 auf den 1. Januar 2457 auf den 1. Januar 2458 auf den 1. Januar 2459 auf den 1. Januar 2460 auf den 1. Januar 2461 auf den 1. Januar 2462 auf den 1. Januar 2463 auf den 1. Januar 2464 auf den 1. Januar 2465 auf den 1. Januar 2466 auf den 1. Januar 2467 auf den 1. Januar 2468 auf den 1. Januar 2469 auf den 1. Januar 2470 auf den 1. Januar 2471 auf den 1. Januar 2472 auf den 1. Januar 2473 auf den 1. Januar 2474 auf den 1. Januar 2475 auf den 1. Januar 2476 auf den 1. Januar 2477 auf den 1. Januar 2478 auf den 1. Januar 2479 auf den 1. Januar 2480 auf den 1. Januar 2481 auf den 1. Januar 2482 auf den 1. Januar 2483 auf den 1. Januar 2484 auf den 1. Januar 2485 auf den 1. Januar 2486 auf den 1. Januar 2487 auf den 1. Januar 2488 auf den 1. Januar 2489 auf den 1. Januar 2490 auf den 1. Januar 2491 auf den 1. Januar 2492 auf den 1. Januar 2493 auf den 1. Januar 2494 auf den 1. Januar 2495 auf den 1. Januar 2496 auf den 1. Januar 2497 auf den 1. Januar 2498 auf den 1. Januar 2499 auf den 1. Januar 2500 auf den 1. Januar 2501 auf den 1. Januar 2502 auf den 1. Januar 2503 auf den 1. Januar 2504 auf den 1. Januar 2505 auf den 1. Januar 2506 auf den 1. Januar 2507 auf den 1. Januar 2508 auf den 1. Januar 2509 auf den 1. Januar 2510 auf den 1. Januar 2511 auf den 1. Januar 2512 auf den 1. Januar 2513 auf den 1. Januar 2514 auf den 1. Januar 2515 auf den 1. Januar 2516 auf den 1. Januar 2517 auf den 1. Januar 2518 auf den 1. Januar 2519 auf den 1. Januar 2520 auf den 1. Januar 2521 auf den 1. Januar 2522 auf den 1. Januar 2523 auf den 1. Januar 2524 auf den 1. Januar 2525 auf den 1. Januar 2526 auf den 1. Januar 2527 auf den 1. Januar 2528 auf den 1. Januar 2529 auf den 1. Januar 2530 auf den 1. Januar 2531 auf den 1. Januar 2532 auf den 1. Januar 2533 auf den 1. Januar 2534 auf den 1. Januar 2535 auf den 1. Januar 2536 auf den 1. Januar 2537 auf den 1. Januar 2538 auf den 1. Januar 2539 auf den 1. Januar 2540 auf den 1. Januar 2541 auf den 1. Januar 2542 auf den 1. Januar 2543 auf den 1. Januar 2544 auf den 1. Januar 2545 auf den 1. Januar 2546 auf den 1. Januar 2547 auf den 1. Januar 2548 auf den 1. Januar 2549 auf den 1. Januar 2550 auf den 1. Januar 2551 auf den 1. Januar 2552 auf den 1. Januar 2553 auf den 1. Januar 2554 auf den 1. Januar 2555 auf den 1. Januar 2556 auf den 1. Januar 2557 auf den 1. Januar 2558 auf den 1. Januar 2559 auf den 1. Januar 2560 auf den 1. Januar 2561 auf den 1. Januar 2562 auf den 1. Januar 2563 auf den 1. Januar 2564 auf den 1. Januar 2565 auf den 1. Januar 2566 auf den 1. Januar 2567 auf den 1. Januar 2568 auf den 1. Januar 2569 auf den 1. Januar 2570 auf den 1. Januar 2571 auf den 1. Januar 2572 auf den 1. Januar 2573 auf den 1. Januar 2574 auf den 1. Januar 2575 auf den 1. Januar 2576 auf den 1. Januar 2577 auf den 1. Januar 2578 auf den 1. Januar 2579 auf den 1. Januar 2580 auf den 1. Januar 2581 auf den 1. Januar 2582 auf den 1. Januar 2583 auf den 1. Januar 2584 auf den 1. Januar 2585 auf den 1. Januar 2586 auf den 1. Januar 2587 auf den 1. Januar 2588 auf den 1. Januar 2589 auf den 1. Januar 2590 auf den 1. Januar 2591 auf den 1. Januar 2592 auf den 1. Januar 2593 auf den 1. Januar 2594 auf den 1. Januar 2595 auf den 1. Januar 2596 auf den 1. Januar 2597 auf den 1. Januar 2598 auf den 1. Januar 2599 auf den 1. Januar 2600 auf den 1. Januar 2601 auf den 1. Januar 2602 auf den 1. Januar 2603 auf den 1. Januar 2604 auf den 1. Januar 2605 auf den 1. Januar 2606 auf den 1. Januar 2607 auf den 1. Januar 2608 auf den 1. Januar 2609 auf den 1. Januar 2610 auf den 1. Januar 2611 auf den 1. Januar 2612 auf den 1. Januar 2613 auf den 1. Januar 2614 auf den 1. Januar 2615 auf den 1. Januar 2616 auf den 1. Januar 2617 auf den 1. Januar 2618 auf den 1. Januar 2619 auf den 1. Januar 2620 auf den 1. Januar 2621 auf den 1. Januar 2622 auf den 1. Januar 2623 auf den 1. Januar 2624 auf den 1. Januar 2625 auf den 1. Januar 2626 auf den 1. Januar 2627 auf den 1. Januar 2628 auf den 1. Januar 2629 auf den 1. Januar 2630 auf den 1. Januar 2631 auf den 1. Januar 2632 auf den 1. Januar 2633 auf den 1. Januar 2634 auf den 1. Januar 2635 auf den 1. Januar 2636 auf den 1. Januar 2637 auf den 1. Januar 2638 auf den 1. Januar 2639 auf den 1. Januar 2640 auf den 1. Januar 2641 auf den 1. Januar 2642 auf den 1. Januar 2643 auf den 1. Januar 2644 auf den 1. Januar 2645 auf den 1. Januar 2646 auf den 1. Januar 2647 auf den 1. Januar 2648 auf den 1. Januar 2649 auf den 1. Januar 2650 auf den 1. Januar 2651 auf den 1. Januar 2652 auf den 1. Januar 2653 auf den 1. Januar 2654 auf den 1. Januar 2655 auf den 1. Januar 2656 auf den 1. Januar 2657 auf den 1. Januar 2658 auf den 1. Januar 2659 auf den 1. Januar 2660 auf den 1. Januar 2661 auf den 1. Januar 2662 auf den 1. Januar 2663 auf den 1. Januar 2664 auf den 1. Januar 2665 auf den 1. Januar 2666 auf den 1. Januar 2667 auf den 1. Januar 2668 auf den 1. Januar 2669 auf den 1. Januar 2670 auf den 1. Januar 2671 auf den 1. Januar 2672 auf den 1. Januar 2673 auf den 1. Januar 2674 auf den 1. Januar 2675 auf den 1. Januar 2676 auf den 1. Januar 2677 auf den 1. Januar 2678 auf den 1. Januar 2679 auf den 1. Januar 2680 auf den 1. Januar 2681 auf den 1. Januar 2682 auf den 1. Januar 2683 auf den 1. Januar 2684 auf den 1. Januar 2685 auf den 1. Januar 2686 auf den 1. Januar 2687 auf den 1. Januar 2688 auf den 1. Januar 2689 auf den 1. Januar 2690 auf den 1. Januar 2691 auf den 1. Januar 2692 auf den 1. Januar 2693 auf den 1. Januar 2694 auf den 1. Januar 2695 auf den 1. Januar 2696 auf den 1. Januar 2697 auf den 1. Januar 2698 auf den 1. Januar 2699 auf den 1. Januar 2700 auf den 1. Januar 2701 auf den 1. Januar 2702 auf den 1. Januar 2703 auf den 1. Januar 2704 auf den 1. Januar 2705 auf den 1. Januar 2706 auf den 1. Januar 2707 auf den 1. Januar 2708 auf den 1. Januar 2709 auf den 1. Januar 2710 auf den 1. Januar 2711 auf den 1. Januar 2712 auf den 1. Januar 2713 auf den 1. Januar 2714 auf den 1. Januar 2715 auf den 1. Januar 2716 auf den 1. Januar 2717 auf den 1. Januar 2718 auf den 1. Januar 2719 auf den 1. Januar 2720 auf den 1. Januar 2721 auf den 1. Januar 2722 auf den 1. Januar 2723 auf den 1. Januar 2724 auf den 1. Januar 2725 auf den 1. Januar 2726 auf den 1. Januar 2727 auf den 1. Januar 2728 auf den 1. Januar 2729 auf den 1. Januar 2730 auf den 1. Januar 2731 auf den 1. Januar 2732 auf den 1. Januar 2733 auf den 1. Januar 2734 auf den 1. Januar 2735 auf den 1. Januar 2736 auf den 1. Januar 2737 auf den 1. Januar 2738 auf den 1. Januar 2739 auf den 1. Januar 2740 auf den 1. Januar 2741 auf den 1. Januar 2742 auf den 1. Januar 2743 auf den 1. Januar 2744 auf den 1. Januar 2745 auf den 1. Januar 2746 auf den 1. Januar 2747 auf den 1. Januar 2748 auf den 1. Januar 2749 auf den 1. Januar 2750 auf den 1. Januar 2751 auf den 1. Januar 2752 auf den 1. Januar 2753 auf den 1. Januar 2754 auf den 1. Januar 2755 auf den 1. Januar 2756 auf den 1. Januar 2757 auf den 1. Januar 2758 auf den 1. Januar 2759 auf den 1. Januar 2760 auf den 1. Januar 2761 auf den 1. Januar 2762 auf den 1. Januar 2763 auf den 1. Januar 2764 auf den 1. Januar 2765 auf den 1. Januar 2766 auf den 1. Januar 2767 auf den 1. Januar 2768 auf den 1. Januar 2769 auf den 1. Januar 2770 auf den 1. Januar 2771 auf den 1. Januar 2772 auf den 1. Januar 2773 auf den 1. Januar 2774 auf den 1. Januar 2775 auf den 1. Januar 2776 auf den 1. Januar 2777 auf den 1. Januar 2778 auf den 1. Januar 2779 auf den 1. Januar 2780 auf den 1. Januar 2781 auf den 1. Januar 2782 auf den 1. Januar 2783 auf den 1. Januar 2784 auf den 1. Januar 2785 auf den 1. Januar 2786 auf den 1. Januar 2787 auf den 1. Januar 2788 auf den 1. Januar 2789 auf den 1. Januar 2790 auf den 1. Januar 2791 auf den 1. Januar 2792 auf den 1. Januar 2793 auf den 1. Januar 2794 auf den 1. Januar 2795 auf den 1. Januar 2796 auf den 1. Januar 2797 auf den 1. Januar 2798 auf den 1. Januar 2799 auf den 1. Januar 2800 auf den 1. Januar 2801 auf den 1. Januar 2802 auf den 1. Januar 2803 auf den 1. Januar 2804 auf den 1. Januar 2805 auf den 1. Januar 2806 auf den 1. Januar 2807 auf den 1. Januar 2808 auf den 1. Januar 2809 auf den 1. Januar 2810 auf den 1. Januar 2811 auf den 1. Januar 2812 auf den 1. Januar 2813 auf den 1. Januar 2814 auf den 1. Januar 2815 auf den 1. Januar 2816 auf den 1. Januar 2817 auf den 1. Januar 2818 auf den 1. Januar 2819 auf den 1. Januar 2820 auf den 1. Januar 2821 auf den 1. Januar 2822 auf den 1. Januar 2823 auf den 1. Januar 2824 auf den 1. Januar 2825 auf den 1. Januar 2826 auf den 1. Januar 2827 auf den 1. Januar 2828 auf den 1. Januar 2829 auf den 1. Januar 2830 auf den 1. Januar 2831 auf den 1. Januar 2832 auf den 1. Januar 2833 auf den 1. Januar 2834 auf den 1. Januar 2835 auf den 1. Januar 2836 auf den 1. Januar 2837 auf den 1. Januar 2838 auf den 1. Januar 2839 auf den 1. Januar 2840 auf den 1. Januar 2841 auf den 1. Januar 2842 auf den 1. Januar 2843 auf den 1. Januar 2844 auf den 1. Januar 2845 auf den 1. Januar 2846 auf den 1. Januar 2847 auf den 1. Januar 2848 auf den 1. Januar 2849 auf den 1. Januar 2850 auf den 1. Januar 2851 auf den 1. Januar 2852 auf den

Aus der Umgebung

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters

Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen

Vermählte

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters

Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen

Vermählte

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters

Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen

Vermählte

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters

Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen

Vermählte

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters

Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen

Vermählte

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens

Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters

Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen

Castellen, 20. Nov. Zum Besten des notleidenden Alters fand hier ein Konzert statt...

Lannesdorf, 21. Nov. Unter dem Vorsitz des Beigeordneten Freitag tagte gestern der Gemeinderat...

Honnef, 22. Nov. Zur Herbeiführung eines Beschlusses über die Aufnahme einer Anleihe traten die Stadtoverordneten zu einer Sitzung zusammen...

Honnef, 22. Nov. Der Regierungspräsident hat zu dem Beschlusse der Stadtoverordneten-Versammlung betr. anderweitige Festsetzung der Hundsteuer die Genehmigung erteilt...

Regelberg, 22. Nov. Der Gemeinderat setzte den Strompreis für Licht auf 36 Pfg. und für Kraft auf 24 Pfg. pro Kilowattstunde fest...

Reisdorf, 21. Nov. Am vergangenen Sonntag gab der hiesige Theaterverein die 1. Aufführung des Schauspiels 'Die Grille'...

Von Nah und Fern

Rhein, 20. Nov. In einer Hauptversammlung der Köhler Döfnermeßger-Innung wurde mitgeteilt, es sei beschlossen worden, die Fleischnotierung aufzuheben...

Laden, 18. Nov. Der Übergang der Regiebahnen in die Hände der Reichsbahnverwaltung hat auch im Ladener Bahnbetrieb große Umwälzungen hervorgerufen...

Castellen-Steinforts, 20. Nov. Ein 'bester' Einwohner ertrug drei junge Burschen beim Birnenstechen und zwang sie, ihren Raub zurückzugeben...

Nierstein (Rheinbeyer), 17. Nov. Ein Maurer aus Schwabsburg, der an einem Neubau beschäftigt war, stürzte von einer Leiter auf einen Steinhaufen...

Briefkasten

Bonn-W. 2. 22. 1. Die Synode wird in jedem Falle mit 15 Prozent anzuwachsen. 2. Ihr Vater muß die Steuern zahlen...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Wahrheit. 1. Sie müssen den Goldwert des langfristigen Darlehens am Tage der Kündigung feststellen und diesen mit 15 Prozent anzuwachsen...

Wahler. Der Bruder ist Ihnen zum Erlaube der Beträge verpflichtet, den der Nachlass gegen Sie geltend machen kann...

G. S. 1. Ich habe meinen Vermögen dringender angefordert, am Tage der Kündigung nicht abzurufen...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Am 1. März 1925 werden die Steuern für den Monat März festgesetzt. Die während der Hochwasserkatastrophe von der Bevölkerung infolge Verfalls der Pumpstation benutzten Privatpumpen sollen repariert werden...

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Mädchens. Dr. Sturm und Frau Elisabeth geb. Rhein. Bonn, 18. 11. 1924. Wesselstraße 2, Frauenklinik.

Die glückliche Geburt unseres 2. Kindes, eines prächtigen Stammhalters. Walter Borlinghaus u. Frau Claire geb. Heintz. Beuel, den 17. November 1924.

Kurt Henke Gert Henke geb. Rodenkirchen. Vermählte. Bonn Kaiserstraße 25. Siegburg Friedrichstraße 24. z. Zt. Bonn, Kaiserstraße 25, den 22. November 1924.

Rhein-Westf. Frauengruppe für Volksbildung. Die Kinderlehre der Mütterlehre. Beginn wieder Samstag den 22. November um 8 Uhr.

Kirchliche Wahlen in der evangelischen Gemeinde Bonn. Die Frist für Anmeldung zur kirchlichen Wählerliste läuft Dienstag den 25. ds. Mts. abends 6 Uhr ab...

Rachhilfe in Schreib- u. Anlagensachen von Klein erteilt im Hause. Off. u. S. 2. 88 Exped.

R. Kessenich Bonn, Herstraße 125 Institut zur Ausrottung des Ungeziefer seit 1884. Erlaube Referenzen. Goldene Medaille 1908.

Synagoge. Freitag abend 4 1/2 Uhr. Sabbatmorgens 9 Uhr. Reumonsweise und Predigt. Sabbatabend 5 1/2 Uhr. Bortags-Gottesdienst: Morgens 7 1/2 Uhr. Abends 4 1/2 Uhr. Junge Dame aus gut. Fam. evgl. 28 J. blond, hässlich, natürlieb, etwas Vermögen, wünscht mit geb. Herrn in sib. Lebensstil. in Bonn zu tr. zeds später. Heirat. Off. mit Bild unter Z. 2. 543 an die Expedition. Discretion zugesichert.

Aufruf! Die Not unseres Volkes, der Hunger der Armen, Alten und Schwachen und das Elend der hilfbedürftigen, hungernenden und stierenden Kinder hat im unbesetzten Deutschland schon vor einem halben Jahre die Deutsche Nothilfe ins Leben gerufen...

Die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse haben es uns Rheinländern sehr unmöglich gemacht, an dem großen Liebeswerk der Deutschen Nothilfe tätigen Anteil zu nehmen. Jetzt jedoch, wo wir hoffen dürfen, daß ein Teil der schweren Last, die uns in den letzten Jahren zu Boden drückte, von uns genommen wird...

Am 20. Oktober ist in Köln unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Rheinprovinz der Rheinische Provinzialausschuß der Deutschen Nothilfe ins Leben getreten. Ihm gehören an der Caritasverband, die Innere Mission, das Rote Kreuz, der Wohlfahrtsausschuß der christlichen Arbeiterschaft...

Rheinische Mitbürger! Wir wissen, daß Handel und Wandel noch in unserer Provinz dankebar liegen, daß jeder einzelne schwer ringt mit des Lebens Not. Aber die meisten stehen doch da mit starken Armen, mit ungeschroener Lebens- und Arbeitskraft. An die wenden wir uns: Gebt von dem Wenigen, was ihr erarbeitet, ein Weniges.

Helft Euren notleidenden rheinischen Volksgenossen! Namens des rheinischen Provinzial-Ausschusses der Deutschen Nothilfe: Der Oberpräsident der Rheinprovinz Fuchs, Reichsminister a. D.

Man kommt leichter zu einer Wohnungseinrichtung wie zu einer Wohnung und dennoch: - auch die Wahl der Möbel will - wenn man Wert auf allererste Qualität, künstlerische Vollendung und - wirklich mäßige Preise legt - wohl überlegt sein. Einige Stunden in der sehenswerten Ausstellung der Firma Gab-Über Schürmann, Essen, sind informativ wertvoll.

Heirat. Für meine Schwägerin ohne Kind, evgl. Mittell., hübsch, angenehmes Wesen, in gesch. Verhältnissen, lüde mit evgl. Herrn, nicht unter 30 J. in geistlicher Stellung in Verbindung zu treten. Offert. zugew. und verstant. Offerten unter Z. 2. 32 an die Expedition.

Heiratsgesuch. Witwe, 38 J. alt, mit 3 Kindern im Alt. v. 15 und 10 J. u. geübte. Geschäft, auch die Bekanntschaft eines brav. (evgl. Sandv. o. Beam. zw. 19. Heirat. Offerten unter Z. 2. 18 an die Expedition.

Heirat. Braut, Kaufmann erzieht gew. wissendsten und gründlichen Unterricht in Buchführung und Bilanz. Angebote unter Z. 2. 21 an die Exped.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Bahnhofsstraßen zwischen Haus Nr. 33 und Weidenheimerstraße sind wegen Straßen- und Gleisbauarbeiten vom 21. November 1924 ab bis auf weiteres für den Fußverkehr gesperrt.

Der Oberbürgermeister. J. S. Franzen.

In das Handelsregister wurde eingetragen: Abtheilung A: Nr. 1778 am 11. 11. 1924 bei der Firma Bonner Wurst- und Fleischwaren-Fabrik J. Biele u. Co. Kommanditgesellschaft in Bonn, Karstraße 19: Ein Kommanditist ist ausgetreten. Ein neuer Kommanditist ist eingetragen. Friedrich Biele und dem Geschäftsbetrieb seine Rechte übertragen. Dem Heiner Jonas, Kaufmann in Bonn, ist Einzelprokura erteilt.

Nr. 1838 am 14. 11. 1924 bei der Firma Westdeutsches Wäsche- und Reinwaschhaus Frau Maria Strömer in Bonn, Ganshofstraße 7: Das Geschäft ist auf die Frau Josef Strömer, verhe. Wollf. Carolin geb. Strömer in Bonn übergegangen und wird von derselben unter unbedingter Firma fortgeführt.

Nr. 2174 am 13. 11. 1924 die offene Handels-Gesellschaft in Firma Jakob Wahn u. Co. mit dem Sitz in Bonn, Sülzstraße 29. Der bisherige alleinige Geschäftsführer und die Kaufleute Jakob Wahn und Anton Zanker in Bonn. Die Gesellschaft hat die Geschäftsführung der Firma Wahn u. Co. übernommen.

Abtheilung B: Nr. 129 am 11. 11. 1924 bei der Firma Teppichmanufaktur Aktien-Gesellschaft in Beuel: Das Aktienkapital ist gemäß Beschluss der Generalversammlung vom 25. 10. 1924 auf 210 000 Goldmark herabgesetzt worden. Die neue Generalversammlung ist die Gesellschaft auf Goldmark umgeändert, das Statut entsprechend und hinsichtlich der Vermögens- und Verhältnisse des Aufsichtsrats geändert worden.

Nr. 292 am 11. 11. 1924 bei der Firma Westdeutsche Bergbau- und Erzhandlungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Coblenz: Auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 17. 10. 1924 ist das Stammkapital um 4000 Goldmark erhöht und beträgt jetzt 24 000 Goldmark.

Nr. 348 am 12. 11. 1924 bei der Firma Reinhardt u. Wieselmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Gemäß Beschluss der Generalversammlung vom 31. Oktober 1924 ist unter Veränderung des Gesellschaftsvertrages die Gesellschaft in der Weise umgeändert, daß das Stammkapital auf 10 000 Goldmark unter entsprechender Verminderung der Geschäftsanteile herabgesetzt ist.

Nr. 464 am 10. 11. 1924 bei der Firma Gebrüder Seifenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Coblenz: Der bisherige Geschäftsführer Julius ist gestorben; an seiner Stelle ist der Kaufmann Paul Hilfer in Coblenz zum Geschäftsführer ernannt worden. Seine Prokura ist erloschen.

Nr. 520 am 14. 11. 1924 bei der Firma Hofmeister, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Coblenz: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. November 1924 ist die Gesellschaft umgeändert. Der Geschäftsführer ist Kaufmann Hermann gebildet, das Stammkapital 600 Goldmark betragt.

Nr. 588 am 13. 11. 1924 bei der Firma Allgemeine Industrie-Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Samtstadt verlegt. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. Oktober 1924 ist das Statut der Gesellschaft geändert.

Nr. 600 am 14. 11. 1924 bei der Firma Minibankette Kraft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Coblenz: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 31. Oktober 1924 ist die Gesellschaft umgeändert und der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert.

Nr. 661 am 14. 11. 1924 bei der Firma Hans Hansen, Mehrerebebaufabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Oktober 1924 ist das Gesellschaftsvertrages dahin abgeändert: Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark.

Nr. 706 am 8. 11. 1924 bei der Firma So-Gen-Sa. Ein- und Ausfuhr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Coblenz: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Drei abgethanen Liquidator ist der Kaufmann Robert Stemann in Wehrheim.

Nr. 788 am 12. 11. 1924 bei der Firma Weinvertriebs-Aktien-Gesellschaft in Bonn: Der Kaufmann Robert Zaffe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Amtsgericht, Abt. 9, Bonn.

In das Handelsregister B Nr. 788 ist am 15. 11. 1924 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma Adolf Albert u. Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bonn eingetragen worden. Der Geschäftsführer ist Kaufmann Adolf Albert in Bonn. Die Gesellschaft hat die Geschäftsführung der Großhandlung mit Wein- und Spirituosen für den Handelsbezirk, sowie mit Import- und Exportgeschäften aller Art und auch Veräußerung an ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark. Geschäftsführer sind Heiter Röhne, Kaufmann in Oberdollendorf, und Josef Kottmann, Kaufmann in Albinshoven bei Bonn. Jeder der zwei Geschäftsführer ist zur Vertretung der Firma berechtigt; bei Vertretung eines Prokuristen soll dieser nur mit einem Geschäftsführer handeln. Amtsgericht, Abt. 9, Bonn.

Die bisher unter B B Nr. 105 B. Wg. Reubold bezelungte G. M. B. u. v. der Firma, Reubold-Reubold, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, früher in Remscheid, jetzt in Remagen, ist infolge Liquidation d. Beschl. v. 22. 9. 24 in das Handelsregister hiesigen Gerichts unter B B Nr. 49 übernommen, mit dem Reubold, der frühere Geschäftsführer Lorenz Reubold in Remscheid abberufen und als seine Stelle tritt in der Person des hiesigen Kaufmanns J. Hermann, eingetrag. den 21. Oktober 1924. Das Amtsgericht.

Wer bestellt St. Nikolaus? Offerten unter Z. 2. 100 an die Expedition.

Armes Laufmädchen verlor am Dienstag mittags 55 Pf. Dem ehrlichen Finder, der gute Bezahlung angeht, 5 Pf. Abheres in der Expedition.

Kaufen Sie nicht Teppichen und Gardinen

ohne vorher unser reich sortiertes Lager in

gesehen, und sich von unserer Preiswürdigkeit überzeugt zu haben.

Wir bieten an:

Tapestry-Teppiche 65⁰⁰
in schönen Mustern, 200:300 cm

Haargarn 85⁰⁰
bester Strapazier-Teppich, 200:300 cm

Velour-Teppiche 85⁰⁰
in reicher Auswahl, 200:300 cm

Wollplüsch-Teppiche
jahrzehnte lang erprobte Qualität in den Größen 180:240 bis 300:460
von 88.- bis 270.- Mk.

Läuferstoffe 1⁹⁰
67 cm breit, in Bouclé, Tapestry, Jute 9.50 7.00 6.50 3.50

Bettvorlagen, Verbindungsstücke, Erkerteppiche
in allen Preislagen, bei unerreichter Auswahl.

Vitragen 60⁰⁰
für Scheibengardinen 1.80 1.50 1.30 90

Gardinen 2 Flügel 9⁰⁰
90 bis 150 cm breit, 250 bis 320 cm lang 80.00 24.00 18.00 14.00

Stores Etamine 3²⁵
130/200 cm bis 150/250 cm 18.00 14.00 9.00 5.00 4.00

Madras- u. Leinengarnituren 9⁸⁰
Steilig in prächtiger Ausmusterung 21.00 18.00 13.50 12.50

Dekorationsstoffe 1³⁰
130 cm breit, Gobelins, Kunstseide, Madras, Ruyfen 9.50 8.50 7.00 4.20

Aussergewöhnliches Angebot in Steppdecken 19⁵⁰
In Halbwoollfüllung, beste Ausführung, prima Satin 21.00

Geschn. Cahn



GUMMI-MANTEL

Prima Para-Gummierung, Mk. 19.50 24.- 32.- bis 52.-

Neu eingetroffen!
Der beliebte graue
Herbst-Gabardin-Mantel

neueste Form, zu dem außergewöhnlich billigen
Preis von 78.- Mk.

B. Levy

Stockenstraße 26, Ecke Rathausgasse.

Bonner Leihbibliothek gegr. 1821

Wenzelgasse 31 Inh. C. Rappe Telefon 826.

Jahres-Abonnement nur 15 Mark. Monatlich 2 Mark.
Katalog 50 Pfennig.

6 Werbe-Tage 6

Ein außergewöhnliches Angebot für

Massen-Einkauf in Schuhwaren.

Nur ein Versuch kann überzeugen!

Bitte Fenster besichtigen.

Max Schild G. m. b. H.

Bonn, Dreieck 1.

Kettentarußel zu kaufen gesucht. Offert. mit Beschreibung und Preis unter G. G. 88 Postlag. Blns. (1)
Ladentheke zu verkaufen. Adressen G. Postgartenstr. 4. Pari.
Weihnachtsgeschenk. Gut eingepackte 1/1 Größe billig zu verkaufen. (2) Dorstenerstraße 79, 2. Stg.

Wie man sich bettet, so schläft man!

Kaufen Sie darum Ihre Betten nicht dort, wo Ihnen die niedrigsten Zahlen genannt werden, sondern vergleichen Sie den Preis mit der angebotenen Ware! Sie werden gerade bei der Anschaffung Ihres Bettes vorsichtig sein und nur das Beste wählen.

Bekannt für gediegene Verarbeitung bei angemessenem Preise ist seit über dreißig Jahren die Firma

Hermann Pollack, Bonn.

Beachten Sie die Sonder-Ausstellung Hundsgasse 18.

Achtung! Täglich frisches edles Bauernbrot, Stollen und Graubrot

zu haben bei:
Job. Wät. Kafertentstraße 33
D. Honrat. Josefstraße 11
Birtmann Nachf. Clemens-Kaufstraße 37
Gerhardt. Gobebers. Weidenburgstraße 31.

80 Jahre
1844 1924

Franz Jos. Müller
Cognac, Likör, Spirituosen,
Wein- und Konfitüren-Haus,
Bonn a. Rh. Acherstr. 18 Fernspr. 712

Spezialität mein seit 50 Jahren eingeführter
Alter Deutscher Weinbrand, garantiert rein als
Ersatz für französischen Cognac ärztlich empfohlen
in Flaschen sowie ausgemessen in jedem
kleineren Quantum. Ferner Arrac, Rum,
Punsch, Likör, Brantweine, Sektweine, Bor-
deaux, Rot-, Rhein- und Schaumweine, Konfi-
türen, Schokoladen, Pralinen, Kakao, Tee,
Lebkuchen usw., alles meinem alten Grundsatz
entsprechend in nur hochfeinen Qualitäten und
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Christof Maagh

Baugeschäft in Vilich-Beuel

Schultheißstraße 12, Fernruf 3779

empfeht sich in allen vorkommenden
Bauarbeiten, Hoch-, Tief- und
Eisenbetonarbeiten.

Billig! Billig! Cristallzucker 33 Pfg.

im Satz 65 Wtl.

1a Blüthenmehl	22 Pfg.
1a Tafelmargarine	60 Pfg.
1a Sahmalz	100 Pfg.
1a Santos-Kaffee	240 Pfg.
1a Tafelreis	22 Pfg.
1a helles Badöl	120 Pfg.
1a helles Salatöl	130 Pfg.

sowie alle Sorten Konserven u. bitt. in
Verf. in

Gottfried Birkmann

Sandkaule 3 Bonn Telefon 2233.

Die hervorragendsten
Instrumente und
Künstlerplatten

Grammophon
Eingetragene Schutzmarke

in grosser Auswahl
zu mässigen Preisen
bei

Wilh. Broich, Mülheimerplatz 13
hinter der Hauptpost,
Telefon 1160.

Vom Guten — Das Beste!

Probieren Sie meine stets frischgebrannten

Kaffees Pfund von 2.80 an
nur stets die gleiche Qualität.

Kaffeebrennerei B. Weidenbrück
Rheinstraße 20. vormals Ad. Clemens. Fernspr. 2523.

Drei Striche



mit der Bürste und
die Stiefel sind blitz-
blank! Man muß aber
Schuhkrem Plio
dazu nehmen.

Aus Bonn.

Bonn, 21. November.

Die 75-Jahresfeier des St. Johannes-Hospitals wurde, wie gestern berichtet, mit einem feierlichen Hochamt eröffnet. Nach der kirchlichen Feier fanden sich die Gäste im festlich geschmückten Sitzungssaal des Kuratoriums zusammen.

Im Verein „Mit-Bonn“ sprach Dr. J. Riechen über die Entwicklung der städtischen Verwaltung und Verwaltung nach Neugründung der Stadt durch Konrad von Hochstaden.

Die Zeitung der städtischen Verwaltung lag in den Händen von Bürgermeister und Rat, ihnen zur Seite standen verschiedene Stadtdirektoren, wie der Rentmeister und die Provisoren für die kirchlichen und sozialen Stiftungen.

Rat ergänzte sich wahrscheinlich durch Cooptation und gehörte wahrscheinlich einer kleinen Oberschicht an. Im 16. Jahrhundert setzten sich die 12 Gemeinmänner als Kontrollorgane der Stadt durch und wurden vom Kurfürsten anerkannt.

Ferner hatte die Stadt den Kampf ausgefochten gegen die auf ihr altes Recht pochenden geistlichen Gewalten (Cassiusstift). Zwei Konfliktperioden sind hier festzustellen. Die erste nach der Ratserfassung 1289-1290, die zweite in der letzten Hälfte des folgenden Jahrhunderts.

Ein Städtefreundsicher Zug ist bei den Römern Erzbischöfen jedoch nicht erkennbar, nur die leeren Köpfe usw. bestimmten die Erzbischöfe dem Freiheitsbedürfnis der Bürger und ihrer wirtschaftlichen Notwendigkeiten Rechnung zu tragen.

Im Anschlusse an diesen ersten Vortrag machte der Direktor des Provinzialmuseums, Prof. Dr. Lehner, interessante Ausführungen über die Ausgrabungen am Münster, die es seiner Ansicht nach immer deutlicher erkennen lassen, daß man es mit diesen Leberresten einer frühchristlichen Kirche (3. oder 4. Jahrh.) zu tun hat.

Die Zeitung findet am 1. Dezember im Deutschen Reich statt, mit der diesmal abweichend von den Vorjahren, eine Erhebung der von den Haushaltungen für ihren eigenen Bedarf geschlachteten Tiere (Hauschlachtungen), soweit sie der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischschau nicht unterliegen haben, verbunden ist.

Pferden, Kälbern, Schafen, Ziegen und Hühnern durch Zufuhrfragen erweitert. Die Ergebnisse der Viehzählungen dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben.

Zur Förderung der landwirtschaftlichen Aufzucht soll auf den diesjährigen Provinzialtagelager in Schauenburg erstmalig auf besondere Anregung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zur Anwendung gebrachte Ausstellung und Prämierung von Leistungstämmen erweitert und mit allen Mitteln ausgebaut werden.

Wegen Obdiesfalls hatten drei Bonner einen Strafbefehl von je 30 Mark erhalten. Sie forderten die Strafen an und mußten sich deshalb vor dem Einzelrichter verantworten. Es wurde ihnen zur Last gelegt, etwa 60-70 Pfund Pflaue aus einem mitten im Walde gelegenen Garten bei Dransdorf gestohlen zu haben.

Ein Hausdiener eines hiesigen Geschäfts wußte sich durch seine Befähigung bei der hiesigen Post zwei Pakete für seine Firma zu verschwindeln. Die Sachen verkaufte er. Er wurde bereits wegen Unterschlagung vom hiesigen Amtsgericht bestraft.

Das Reichsgericht zur Haftpflicht der Hotels. Man schreibt uns: Bekanntlich lassen die deutschen Hotels den Gast bei seiner Ankunft einen Revers unterschreiben, in dem er die Abrechnung jeglicher Haftpflicht seitens des Hotels anerkennt.

Die Zeitung findet am 1. Dezember im Deutschen Reich statt, mit der diesmal abweichend von den Vorjahren, eine Erhebung der von den Haushaltungen für ihren eigenen Bedarf geschlachteten Tiere (Hauschlachtungen), soweit sie der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischschau nicht unterliegen haben, verbunden ist.

Briefkasten.

Wemagen Nr. 150. Die Zinsen sind für jene Zeit nicht als hoch angenommen. Die Hälfte der Summe zahlen. Der Goldwert beträgt 10,12 Mk.

Wegen Obdiesfalls hatten drei Bonner einen Strafbefehl von je 30 Mark erhalten. Sie forderten die Strafen an und mußten sich deshalb vor dem Einzelrichter verantworten.

Ein Hausdiener eines hiesigen Geschäfts wußte sich durch seine Befähigung bei der hiesigen Post zwei Pakete für seine Firma zu verschwindeln. Die Sachen verkaufte er.

Das Reichsgericht zur Haftpflicht der Hotels. Man schreibt uns: Bekanntlich lassen die deutschen Hotels den Gast bei seiner Ankunft einen Revers unterschreiben.

Die Zeitung findet am 1. Dezember im Deutschen Reich statt, mit der diesmal abweichend von den Vorjahren, eine Erhebung der von den Haushaltungen für ihren eigenen Bedarf geschlachteten Tiere (Hauschlachtungen), soweit sie der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischschau nicht unterliegen haben, verbunden ist.

4 PS. Opel. Die Opelwerke, welche stets eine führende Stellung im Automobilbau behaupten, haben mit dieser Type das deutsche Kleinauto auf den Markt gebracht.

2 Breitestrasse 2. Schlafzimmer Nr. 400 in Kiefernholz mit 2 Betten und guten Einlagen. Sofas Nr. 55.

Prima Stückhohl. 22 starke Apfelbaumstämme. Sofas, Matratzen. Nähmaschine.

2 Breitestrasse 2. Chaiselongues Nr. 40-55. Auflage-Matratzen und Pat. Stahlrohr-Matr. in jeder Größe billig.

4 PS. Opel. Die Opelwerke, welche stets eine führende Stellung im Automobilbau behaupten, haben mit dieser Type das deutsche Kleinauto auf den Markt gebracht. Die Maschinerie ist in allen Teilen bestens durchkonstruiert und das Fahrzeug ist entgegen den ausländischen Massenerzeugnissen als gute Wertmannsarbeit anzusprechen.

Es muß jedem bekannt sein. Herren- und Burtschen-Anzüge, Paletots u. Ulster zu den denkbar billigsten Preisen in größter Auswahl führen. Hofen und Berufsfachen in nur guten Qualitäten. Bekleidungshaus „Hofenkönig“.

Die neue große Glocke für den Kölner Dom.

Von Prof. Dr. Hugo Dingler. Sie haben eine lange und wunderbare Geschichte, diese alten Domkirchen, die mit ihren Türmen hoch hinausragen über das Getriebe der Zeiten und Menschen...

sel Geheimnisvollem, denn sie ist eine Kunst. Fröhlich haben Wissenschaft und Technik manche wertvolle Erkenntnisse dazu geliefert, aber im Grund gehört dazu eine reiche und erprobte Erfahrung und eine gewisse Persönlichkeit...

mitten in der Arbeit von einem Schwächegefühl befallen, die Muskeln werden starr und verlagern ihren Dienst, und ohne erklärbare Ursache schieben die eben noch so gesunden Menschen dahin...

zu bedenken. Die Lösung der Frage wird noch durch die eigentümliche Beobachtung kompliziert, daß vornehmlich die Gebirgsbewohner zur Kropfbildung neigen.

Was der erhabene Bau dem Auge kündete, das sollte mit ehernen Zungen ein mächtiges, feierliches Geläute ins Ohr rufen, weit über den Rhein, in das blühende Land hinein.

Sie will keine Vermutungen darüber anstellen, was Geschmack oder Kunstgeschmack kommende Geschlechter über die ornamentale Ausstattung urteilen werden, welche die Zeichnung eines Dombaumeisters ihr auferlegt hat.

Eine andere, nicht minder häufige und zu Unrecht vielfach als minder gefährlich betrachtete Krankheit, deren Entstehungsurache ebenso unerklärlich ist, mühten wir selbst in den letzten Jahren bei ihrem epidemischen Auftreten...

Die Amerikanisierung schreitet fort... Ein jeder laue Gummi! Zweifellos wird unsere Lebensweise immer amerikanischer.

Nicht im Frieden ist Erfolg geschaffen worden. Eine Kaiserorgel sollte nicht mehr tönen — dafür eine „St. Peter“ seine Stimme vom Turm des Domes erschallen lassen.

Ich will keine Vermutungen darüber anstellen, was Geschmack oder Kunstgeschmack kommende Geschlechter über die ornamentale Ausstattung urteilen werden, welche die Zeichnung eines Dombaumeisters ihr auferlegt hat.

Wie die Grippe und der Krebs, so gehört auch der Scharlach zu denjenigen Krankheiten, deren infektiöse Natur mit großer Bestimmtheit angenommen wird, bei denen aber der Erreger trotz vielfacher angeleglicher Entdeckungen noch immer unbekannt ist.

Der Erfolg solcher Propaganda kommt natürlich nicht ausbleiben. Ueberall in Stadt und Land schon sieht man Menschen, die bei jedweder Tätigkeit nebenbei noch mit der eifrigen Bewegung ihrer Kimmladen beschäftigt sind.

Um die Welt der Kirchenglocken hat sich seit ihrem Aufkommen (im 6. Jahrhundert; aber erst zu Anfang des 14. Jahrhunderts) in imponierender Größe reiche Volkspoesie gelagert.

Eine Woge dieser Beunruhigung geht wieder einmal über ein Stück deutscher Erde. Die Bewohner des ostpreussischen Küstenstriches an der kurischen Nehrung werden seit Monaten von einer geheimnisvollen Seuche heimgeleitet, die, unerklärlich, wie ein Seegepenst, aus der Tiefe

Wie die Grippe und der Krebs, so gehört auch der Scharlach zu denjenigen Krankheiten, deren infektiöse Natur mit großer Bestimmtheit angenommen wird, bei denen aber der Erreger trotz vielfacher angeleglicher Entdeckungen noch immer unbekannt ist.

Die Amerikanisierung schreitet fort... Ein jeder laue Gummi! Zweifellos wird unsere Lebensweise immer amerikanischer.

Theater-Verein Roisdorf. Sonntag den 23. November: 2. Aufführung des Schauspiels Die Grille im Saale von Josef Schlösser.

Innerneinrichtung und Gemälde der Villa Kingston, Koblenz-Oberwerth. Künstlerische Stil-Möbel-Einrichtung: Speisezimmer, Herrenzimmer, Musikzimmer...

gebrauchtes Pferd, Kaufe Möbel, 2 mittlere Pferde, Starker Doppelpony, Pferd.

Öffentliche Versammlung. Samstag den 22. November, abends 8 Uhr, spricht im Kurparkaal - Godesberg Prof. Moldenhauer, Köln über: „Realpolitik“.

Stühle werden prompt und billig geflochten. Größere Aufträge in kürzester Zeit ausgeführt.

Guteh. Hausboden, Leubendünger, Fiat-Limonine, Wohnzimmerherd oder kleines Büfett.

Weißer Herd gesucht, Grammophon, Gebr. Stubflügel, Ladenhefe zu kaufen gesucht, Bolderwagen, Suche Motorrad.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein für Bonn und Umgegend. Öffentl. Versammlung am Sonntag den 23. Nov. 1924, vorm. 10.45 Uhr in der Aula des städt. Gymnasiums Dootschstr.

Was schenken Sie? Mit einem schönen, echten Perser-Verbinder machen Sie sich und den Ihren eine bleibende Freude.

Teppich, Packstroh, Bolderwagen, Suche Motorrad.

Automobil zu kaufen gesucht, Klavier Flügel, Dtsch. Schäferhund, Hundeanime, Jagdhund, Reitrassiger Airedale-Terrier, Mannheim. Zwergspitz, Bittiger, well ohne Händel, Konarienhähne, 3 Sonnen-Answagen.

Achtung! Transportarbeiter! Heute Freitag den 21. November 1924 findet abends um 8 Uhr eine große Transportarbeiter-Versammlung in der Pönnichstraße, Kölnstr. statt.

Schöne Sofas, Tafelobst, P. Gaeb, Debetoven, Telefon Bornheim 55.

Suche Motorrad.

Suche Motorrad.

Achtung! Transportarbeiter!

BOTTERRAM



Margarine

BOTTERRAM

die neue, unvergleichliche Feinkostmargarine ist im Geschmack und Aroma wie

holländische Teebutte.



Aderverkalkung

Erregungszustände, geschwächte Herzkraft, Verl. des Größtbesch. über Dr. Waisens giftfreie Hanskuren. Dr. Gebhard & Co. Berlin W. 30b.

Küche

Modernste selbst angefertigte naturindizierte

Auto Panhard

Zu verkaufen

Küche, abtr. kompl. mit Herd u. Gasofen für 150 Mk. best. andere Möbel. Anzusehen v. 2-4 Uhr Samstag nachmittags. Beethovenstraße 27.



Billig! Ausnahm Angebot! Billig!
Da große Zufuhren!
Nur prima frische Ware!
Alles im Schnitt!
1^{er} frischer Kabliau Pfund 30 Pfg.
1^{er} frischer Blauaal Pfund 30 Pfg.
1^{er} frischer Schellfisch 2 Pfd. 30 Pfg.
sowie frische Seemuscheln 2 Pfd. 25 Pfg.

Battermann

Tel. 3251. Bonngasse 2.

Credit-System

ermöglicht es Ihnen, sich bequem bei uns Ihren Bedarf in Bekleidung für den Winter zu decken. Es gelangt nur Qualitätsware zum Verkauf. Bei geleisteter mässiger Anzahlung können Waren sofort mitgenommen und der Restbetrag in bequemen, von Ihnen zu bestimmenden, angemessenen Raten bezahlt werden.

Tausende Gehalts- und Lohnempfänger zählen zu unseren treuen Kunden. Wir unterhalten stets ein reichhaltiges Lager in eleganter und gediegener

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion, Wäsche, Trikotagen u. Baumwollwaren.

Keiser & Co., K.-G.

Meckenheimer Allee 3.
Filiale: Euskirchen, Ursulinenstrasse 7
grösstes und modernstes Geschäft dieser Art am Platze.

Empfehle

nur hiesige Schlachtung:

- Prima Rindfleisch . . . per Pfd. 50-60 Pfg.
- Prima Hammelfleisch . . . per Pfd. 60-70 Pfg.
- Prima Kalbfleisch . . . per Pfd. 60-100 Pfg.
- Prima Schweinefleisch . . . per Pfd. 110-130 Pfg.
- Schlachten geräucherter Speck . . . per Pfd. 140 Pfg.
- Grob gehackte frische Bratwürstl . . . per Pfd. 120 Pfg.
- Fein gehackte frische Bratwürstl . . . per Pfd. 100 Pfg.
- Schinkenwürstl . . . per Pfd. 100 Pfg.
- Knoblauchwürstl . . . per Pfd. 80 Pfg.
- Geräucherter Bratwürstl-Gehacktes . . . per Pfd. 70 Pfg.
- Schinken u. roten Schinkenmaggen . . . per Pfd. 50 Pfg.
- Blut u. Leberwürstl . . . per Pfd. 30 Pfg.
- Blutwürstl-Weinwürstl-Schmierwürstl . . . Pfd. 140 Pfg.

Josef Wenigmann, Beuel
Friedrichstraße 19 Telefon 1774.

Preis-Aufgabe

JEDER, der die Lösung obigen, für unser Preisrätsel aufgestellten Sprichwortes einfindet, nimmt vollständig gratis an der Verteilung der nachstehend bezeichneten Preise teil und ist Gewinner eines solchen. Zur Verteilung gelangen:

- 3 Herrenzimmer-Einrichtungen
- 3 Schlafzimmer-Einrichtungen
- 3 Küchen-Einrichtungen
- 2 Fahrräder
- 2 Nähmaschinen
- 5 Nähtische
- 2 Wäsche-Ausstauern (Wert je 250 Mk.), Damen- und Herren-Uhren, Goldwaren usw., sowie eine grosse Anzahl kleine Preise.

Die Lösung ist sofort einzuenden. Die Beteiligung ist für Jedermann vollständig kostenlos. Sofern Denardrücklegung gewünscht wird, sind der Lösung die Anfohlen für Porto, Druckladen und Schreiblohn beizufügen. Schreiben Sie sofort an

Füllhorn-Verlag G. m. b. H.
Braunschweig 138.

Coupé-Wagen

gut erhalten, und ein großer Behälter zu verkaufen.
Arienheller Sprudel A.-G.
Arienheller-Rhein broht.

Weihnachtsbäume

gegen Kasse zu verkaufen. (5) F. Gabel, Bach d. Sittsp.

Wih. Stref, Bonn.
Jernstr. 181 u. 2858. Stölnstraße 127-131
Aufgehellerte Halbfeinbrotbacken
nennbedeutend für Hotels und Restaurants.

Für Schmiede.

1 Reibendemaschine u. 1 Flachbleisäge, 60/15 (Klein), best. u. billigst abzugeben. Wwe. Peter Rombar, Ringen bei Arnsberg. (2)

Wie ein Groschen arbeitet!

Taglich nur 10 Pfennig erspart, ergibt zuzüglich 8% Zins u. Zinseszinsen

nach 1 Jahre	36,00 Mk.
2 Jahre	74,88
3 Jahre	116,80
4 Jahre	161,04
5 Jahre	211,04
10 Jahre	521,04
15 Jahre	976,56
20 Jahre	1545,76
25 Jahre	2329,12

Taglich 50 Pfennig erspart, ergibt mit Zins u. Zinseszinsen nach 25 Jahren:
Mk. 13 145,60 - mithin ein Eigenheim!
Lege noch heute ein

Sparkassenbuch

an bei der

Städtischen Sparkasse Bonn

Friedensplatz 1.
Kassenstunden: Von 8^{1/2}-12^{1/2} Uhr vorm. und 3-4^{1/2} Uhr nachm.
Mittwochs und Sonnabends nachmittags geschlossen.

Nur noch 2 Tage

gewähre ich den Sonder-Rabatt von **10 Prozent** auf alle Waren, auch auf solchen eingetroffene:

- Rissen 5¹⁰ M. In Inlett In Federn
 - Plümes 17²⁰ M. In Inlett In Federn
- Rauchfische, Fluggarderoben, Spiegel, Trumeaus, Ausziehtische, Stühle in besonders preiswerter Auswahl, Standuhren M. 140.-, Bücherständer M. 110.- und vieles andere mehr.

Möbelhaus Herz

Kesselfgasse 10-12.

Kunsthau B.K.B. (Hans Gutacker)

Coblenzerstr. 8a. Eintritt frei.
Ausstellung von Miniaturen und Gemälden von **Chr. Sticher** bis Ende November.
Geöffnet von 10-1 und 3-6 Uhr. Sonntags von 11-12.30 Uhr.
Ständige Ausstellung des Bonner Künstlerbundes.

Conserven.

Biete zum Verkauf äußerst billig an ca. 6000 Dosen Erbsen
Junge, Kilodose 0.60 Mk.
dito, mittelfein 0.20 Mk.
Jeder Hausfrau ist der Einkauf bestens empfohlen. Bei 10 Dosen Preisermäßigung.
Wiederverkäufer, Pensionate, Hotels erhalten Vorzugspreise.

Berndt

Denzelgasse 23-25. Telefon 195.

Silber-Bestecke

(vollständiges Weihnachtsgeschenk). 72 Teile, je 1 Pfd. Schmuck. Gabel, Messer, Dessertmesser, Gabel, Kaffeelöffel mit 10er Silberauslage, erhalten Privat ab 1. April für M. 158. Alle anderen Teile nach Preisliste. In Qualität, moderne Muster, 20 J. Garantie, Güt. Zahlungs-erleichterung. Differenz u. S. 3. 554 a. Die Expedition.

Achtung prima Vollmilch.

Stromerzeugung in der Nähe Bonns hat täglich noch ca. 100 Liter prima Vollmilch, fetter und fettreicher, frei Haus abzugeben. Sommer und Winter stets gleich prompte Bedienung. Angebote unter „Gutsmilch“ an die Expedition.

Kein Laden!

Durch Erparnis der hohen Bodenmiete und sonstigen Unkosten verkaufe zu stauend billigen Preisen:
Paletots, Anzüge, Lodenjoppen
in bester Verarbeitung (Erbs für Roh).
Verkaufe auch gegen Teilzahlung ohne Preisermäßigung.
Jos. Herren, Paulstraße 14, früher Beuelgasse 88.

Schuster's Kaffee Bonn

Altbewährte unübertroffene Qualität.

Möbel-Verkauf!

Schloß, Zweite, Küchen, Aufb.- und Gitter-Büretts, Gitter-Büretts und Erden, Ausziehtische, Sofas u. Stühle, Vertikons, Kleider- u. Mädchen- (schr., Weisen, Waage u. Nachkommenden, Spül- u. Bettens, Bettentraben u. Bettmatten, 11 Sandanteile 11.

Damenrad

fast neu, Marke Villabot, billig zu verkaufen. Gertwig, Beethovenstraße 25, 1. Etag. (5)

Möbel-Verkauf

Kleiderständer, Betten, Waschtisch, Nachtkommod., Ausziehtisch, u. and. Zische, Stühle, Sofas, Vertikons, Büretts, Schreibtisch, Bücherständer, Küche, Herd billig zu vl., Meckenheimerstr. 72. (2)

Gasofen

zu verk., Moltkestr. 71. (5)

Das beste Mittel gegen Grippe u. Erkältung

ist ein guter Weinbrand.

Denselben erhalten Sie vollständig konkurrenzlos an Preis und Qualität per Liter mit Steuer **3.- Mk.**
Geben auch kleineres Quantum ab.

Scheid's Goldbrand

per Liter **2.50 Mk.** mit Steuer

Hundsgasse 25, Ecke Kreuzstr.

Weine und Spirituosen en gros. Man beachte meine Schaufenster

1 Kachelofen 1 Kaminofen

fast neu, billig zu verkaufen, städt. Friedr. 13. (5)

Kellner!

Smoking-Jacken, weiß, nach Maß gearbeitet, billig zu verk., Zebastianstraße 35a. (5)

Puppenfüße mit Herd

1. Kochen u. Baden- u. Waschen mit Baby, 1 Studischlitten, all. fast neu, billig zu verkaufen. Beuel, Johannesstr. 8, 1. (6)

Weihnachtsbäume

8 bis 10 000 Stück, prima ausgelesene Bäume, von 1/2 bis 5 m hoch zu verk. Beuel, Bonn, Beethovenstraße 27. Tel. 921

Tausende tragen Duell's Stiefel!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Jean Duell

Grösstes Schuhlager am Platze!
Friedrichstraße 32 am Friedrichsplatz
Grosses Lager allerfeinster Rahmenware.

Für Asthma- u. Lungenleidende

über Kranke, die mit Tuberkulose, Asthma, Bronchial-Katarrh, Gefäßschwäche, Grippe usw. befallen sind und sich matt und elend fühlen, ist

Zinfol-Extrakt (gef. gesch.)

das wirksamste Mittel. Süßen, Auswurf und Nachtweiß lassen schon nach kurzer Zeit nach, die Kräfte verschärfen, der Appetit wird gehoben und die schlaflose Nächte zur Ruhe. Es gibt Sanftweihen, Kestel, empfohlen. Bestandteile: Guajac, Myrox, bals. Alth. Verb. Glycerin. - Preis 3.- Goldmark. Erhältlich in Bonn in der Adler-Apotheke, Beuel durch die in der Beuelerstr. 1. 608 (Bevern). Im beliebigen Gebiet durch die Adler-Apotheke, Bad a. d. Rabe F 4.

Tuchhaus Markt 30, 1. Etag.

Während des Umbaus ist unser Geschäft unbedient v. 8-12 u. 2-7 Uhr geöffnet. Wir hatten Gelegenheit, einen größeren Posten Coupons in Längen von ca. 2-4 m, passend für Herren- und Knabenanzüge, Jackenkleider, Mäntel etc. nur gute tragbare Qualität, sehr günstig einzukaufen, die wir zu enorm billigen Preisen abgeben. Außerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in nur bekannt guten bis zu den elegantesten Stoffen für Anzüge, Paletots, Ulster, Hosenstreifen pp. Schwarz, blau, marengo, Melton u. Twill, farbige und uni Kammgarne in alter Größe.

Große Auswahl. Billigste Preise. Schneider Vorzugspreise.

Nur prima reinwoll. Qualitäten.

Kinderanzugstr. Kamelhaar von 13,00 an gehäkelt und gestrickt
Herren- Westen gestrickt
Kinder- Gehäkelte Kinder- und Mädchenkleider Westen, Hose, Schal, Mütze, Handschuhe
Damen- v. Elufaschton
backfisch- Mäntel bis zum Eleganteren.
Kinder- Etagegeschäft Diehr, Hauptstr. 30, Nähe Liezstr.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Ganz Bonn, auch Beuel hinfort, daß man Weinbrand und Löffel nur beim Armand Michel trinkt! Im Beuel, an der Bonner Brücke, beim Michel, Armand, welche Löffel, sticht den besten Weinbrand zu drei Mark, Rot- und Weiß-Weine, billig, gut und hart! Weiß- und roter Wein doch nur ein spanische. Und alles ohne Flasche, billiger wie in Danzig. Thierle Schlichter, warmes Gefäß, gut und preiswert, gibts nur beim Michel und auf dieser Erd. Drum trinkt derbei mit Mädchen und mit leeren Magen, beim Armand Michel könnt Ihr alles billig haben.

Armand Michel

Restaurant Burghof
Brüdenstraße 18.

Neuer teigebauter Küpperbusch-Serd

Gr. 1,7x85, umständlich zu verkaufen. H. Wagner, Bonn-Str. 13, Beethovenstraße 44.

Gulch. Waschmaschine

billigste große Waage, preiswert zu verkaufen. (5) Adressen in der Expedition.

Qualitäts-Schirme

Rep., sowie Neubeziehen allerbeste preiswerte Ausführung

Schirmfabrik Dresden

Kaiserstraße 7, 1. Etag.

Lore.
Theaterroman von Hermann Weick.
(Nachdruck verboten.)
„Wie schön sind Sie!“ sagte Stauffer innig.
Langsam zog das Boot dahin. Leichter Wind blähte die Segel. Mit ruhigen, sicheren Bewegungen führte Stauffer das Fahrzeug. Lore saß am Steuer. Stauffer hatte ihr seine Handhabung erklärt, und sie war stolz, als er mit ihr zufrieden war.

Sonnwaldt hatte sich vom Theater einige Partituren von Werken, die zur Prüfung eingegangen waren, schiden lassen, um sie durchzuarbeiten.
„Allzulange kann ich das Nichtstun nicht ertragen,“ sagte er zu Stauffer. „Und wenn dabei der Theaterbetrieb wieder losgeht, komme ich kaum noch zu diesen Arbeiten, die Ruhe verlangen.“
So waren Lore und Stauffer meist sich selbst überlassen. Sie gaben sich diesem Glück hin, das mit tausend Stimmen in ihnen sang. Miteinander wanderten sie über Land, oder sie segelten auf dem See. Von vielerlei Dingen sprachen sie und empfanden befehlige die Gleichheit ihres Denkens und Fühlens.
Nichts Fremdes war zwischen ihnen. Nie fiel ein Wort von der Zukunft. Niemand sprach Stauffer von seiner Braut. In unwirklichen Fernen schien ihr einstiges Leben zu liegen. Eine neue Welt war ihnen entstanden. Ihre Sehnsucht, ihr Glücksverlangen hatten Ketten darum gelegt, auf das nichts Störendes sich ihnen nahe.
„Heute segeln wir nach Bregenz,“ sagte Stauffer, als das Boot den Hafen verließ.
In heiterem Glanz blaute der Himmel über ihnen. Gemächlich fuhr der Segler dahin. Es war ihnen recht so; nun brauchten sie des Schiffes nicht zu achten.
Ihre Augen lagen ineinander. Jedes Wort, das sie sagten, war getragen von Freude und Sehnen.
„Niemand war ich so glücklich wie jetzt!“ sagte Stauffer, und Lores Wände künneten dasselbe Wort.
Erinnern Sie sich noch des Abends, als ich Sie zum ersten Male sah?“
„Ja! Mit Ihrem Wagen fuhr ich ins Theater, und als wir später das Terzett begannen, traten Sie in die Boge. Ich erkannte Sie, und konnte doch nicht glauben, daß Sie es seien.“
„Nur Ihre Stimme habe ich damals gehört, Lore, nichts von den beiden anderen.“
„Am Morgen darauf empfing ich Ihre Rosen.“
„Sie kamen vergangenen Zeiten nach. Ihre Herzen wurden weit.“
„Ist es wahr, daß wir uns erst so kurze Zeit kennen?“ begann Stauffer wieder. „Manchmal meine ich, eine Ewigkeit sei schon verstrichen, seitdem wir uns zum ersten Male begegnet sind. Dann aber ist es mir wieder, als sei das erst gestern gewesen, so neu und lebendig steht jede Stunde in mir.“
„Ja, es ist seltsam,“ sprach Lore weich. „War es nicht gefahren erst, daß Sie mich durch Ihr Werk führten? Greifbar sehe ich alles vor mir, und das Dröhnen und Brausen der Maschinen klingt mir immer im Ohr.“

„Seitdem Sie bei mir waren, ist meine Arbeitsfreude noch gewachsen. Wenn ich nun durch die Fabrik gehe, sehe ich Sie überall; stets höre ich Ihre Stimme. Und unter Haus durchziehen noch immer die Lieder, die Sie bei uns sangen.“
Ein Windstoß warf sie aus ihren Träumen. Sie blickten auf und gewahrten, daß dunkle Wolken sich am Himmel zusammenballt hatten.
„Das bedeutet Sturm! Wir müssen uns beeilen, heimzukommen.“
Rasch wendete Stauffer das Boot.
„Trotz der langsamen Fahrt sind wir weit abgekommen. Hoffentlich erreichen wir Meersburg, bevor der Tanz losgeht.“
Pfeifend jagte ein neuer Windstoß in die Leinwand. Dunkel wurde der Himmel. Geheimnisvoll schlichen Nebel über das Wasser.
Der Sturm wuchs an. Er heulte und peitschte dichten Regen hernieder.
Fieberhaft arbeitete Stauffer, um das Boot, das unter den Hieben des Sturmes seufzte, in sichere Fahrt zu bringen. Seine Augen drangen in das Düstere der Umgegend. Jedem neuen Windstoß suchte er zu begegnen. Gleich einem winzigen Spielzeug tanzte das Boot auf den Wellen.
Besorgt blickte Stauffer zu Lore hinüber. Die sah aber ruhig da, die Augen vertrauensvoll auf ihn gerichtet.
„Haben Sie keine Furcht?“
Lore lächelte tapfer, obwohl Schwindelgefühle sie erfaßt hatte.
„Nein!“
„Vielleicht können wir unterwegs irgendwo landen! Wenn Ihnen etwas Schlimmes widerfährt!“
Sie aber rief zurück zwischen dem Brausen und Toben des Sturmes.
„Ich fürchte mich nicht! Sie sind ja bei mir!“
Da jubelte er auf. Nun wollte er die Fahrt bis Meersburg wagen! Das Glück barg ja sein Boot!
Was wäre mir der Lob, nun er bei mir ist? fann Lore. Wäre es leidvoll, mit ihm in die Tiefe hinabzusinken? Unnützlich in dem Wissen: ich bin bei ihm; nichts trennt mich mehr von ihm!
Also träumte sie, während der Tod dicht an ihnen vorüberflog.
„Meersburg in Sicht!“ rief Stauffer wie erstöt.
Der Sturm ließ nach. Schnell, wie er gekommen war, verwehte er wieder. Als das Boot in den Hafen einlief, tauchten schon die ersten Sonnenstrahlen zwischen den entweichenden Wolken auf.
„Gott sei Dank, daß wir diesen Sturm überstanden haben!“ sagte Stauffer, als er Lore aus dem Boote half.
„War es gefährlich?“
„Es war eine herrliche Fahrt!“
Am Abend sahen sie in Sonnwaldts Haus. Auf Stauffers Bitte sang Lore einige Lieder. Ihre blühende Stimme drang durch die geöffneten Fenster hinaus in die klare Sommernacht.
Tiefe Ergriffenheit war in Stauffer. Er fühlte, wie eine Macht, die stärker und stärker wurde mit jeder neuen Stunde, ihn zu dem jungen Weib hinzog, das am Flügel stand und sang.

Als Lore geendet hatte, sagte Sonnwaldt, während er aus einem Notenschranke einige beschriebene Blätter hervorzog:
„Nun singen Sie zur Abwechslung auch einmal Lieder von Hans Sonnwaldt.“
„Lieder von Ihnen?“ fragte Lore erstaunt.
„Nicht lange reden jetzt, Lore! Querst singen. Nachher können Sie meinetwegen fragen, so viel Sie wollen.“
Lore blickte in die Noten.
„Der Weiber,“ las sie halblaut. „Von Amette von Droste-Hülshoff.“
„Ja,“ sagte Sonnwaldt, „das Fräulein vom Meersburger Schloß.“
Lores Stimme schwang sich auf und sang von einem Weiber, der still und friedlich, gleich einem frommen Gemütsen, im Morgenslichte liegt. Blaugoldene Wippen glitzern darüber hin. Schmerzlich umkränzen seine Ufer. Auf des Schiffes Schlummerlied lauscht der Weiber, und lindes Säufeln kommt und geht, als flüstere es: Friede! Friede!
Der wunderbare Zauber, der in den Worten liegt, klang in den Tönen wieder, die in Schönheit und milde Farben getaucht waren. In weichen Klängen verhallte das Lied.
Lore ließ das Blatt sinken.
„Das ist herrlich!“ sagte sie in freudiger Ergriffenheit. „Mit glücklichem Lächeln blickte Sonnwaldt sie an.“
„Nun singen Sie noch dieses Lied; die anderen kommen das nächste Mal an die Reihe.“
Ganz anders das neue Lied. Hier jauchzende Lebenslust und fröhliche Laune. Scherzen und Risikern in den Tönen.
„Das haben Sie gut gemacht! Lore! Ich danke Ihnen!“
„Ich ahnte ja nicht, daß Sie komponieren, und gar so wunderbare Lieder!“
Auch Stauffer rühmte in begeisterten Worten die beiden Gesänge.
Sonnwaldt lehnte sich in seinen Stuhl zurück und sagte:
„Es ist eine eigene Sache mit meinen Kompositionen. Außer meiner Frau wußte bisher niemand etwas davon. Sie sind die ersten und werden vorerst auch die letzten sein, die von meinen Liedern etwas erfahren. Warum? Nun, ich habe von jeher eine Abneigung gegen komponierende Kapellmeister gehabt. Was sie zustande bringen, ist meist nichts Ganzes, Eigenwüßiges. Zu viel von der fremden Musik, mit der man sich tagaus, tagein beschäftigt, spürt unwillkürlich in der eigenen Musik. So wird es oft ein übles Gemisch. Kapellmeistermusik, wie man sie spöttisch nennt. Darum habe ich mir vorgenommen, nicht zu komponieren.“
Er tat einen tiefen Zug aus dem Glas.
„Dann hat es mich aber doch einmal gepakt. In den Ferien war es. Gut, sagte ich mir, jeder Mensch hat seine Fehler, warum soll ich nicht auch einmal komponieren! Aber zu hören soll es niemand bekommen! So habe ich es bisher auch gehalten. Mancherlei habe ich inzwischen geschrieben. Ob es etwas taugt und Wert hat über meine Tage hinaus, soll man später beurteilen. Vorerst gehört es mir allein!“
Lore und Stauffer widersprachen.
„Es ist ein Unrecht an Ihren Mitmenschen, wenn Sie ihnen Lieder von dieser Schönheit vorenthalten.“

„Lieber Herr Stauffer, sagen Sie nichts von den Mitmenschen! Was ich schrieb, schrieb ich mir zur Freude! Und könnte mir ein äußerlicher Erfolg je einmal das bedeuten, was mir diese Stunde war, als ich meine Lieder zum ersten Male singen hörte? Warum nach dieser großen Freude eine geringere?“
In dieser Nacht fand Lore lange keinen Schlaf. Der Tag und der Abend mit ihrem wechselvollen Geschehen zogen an ihr vorüber, und sie erlebte noch einmal jeden Augenblick mit sehrender Seele.
Als Hellmut Stauffer am nächsten Morgen nicht zu verabschiedeten Stunde erschien, ging Lore ihm entgegen. Erst als Lore in die Nähe des Hofes kam, sah sie Stauffer in der Ferne erkennen. Sie erschrak, als er näher kam. Sein Gesicht war bleich und verstört.
„Was ist geschehen?“
Mit rauher Stimme stieß er hervor:
„Meine Braut ist in Konstanz. Worhin hat sie mich telephoniert.“
In Lore brach etwas entzwei. Was ihr ganzes Wesen erfüllt hatte mit unnerubarer Freude, was sie so sicher und fest gewöhnt hatte, darft.
Seine Braut? Was war das? ... An sie hatte Lore nicht mehr gedacht. Vergessen hatte sie alles, was gemein und wieder sein würde; untergetaucht war sie in der Sonne des Gegenwärtigen.
Sie hörte kaum, was Stauffer sagte:
„Meine Braut hat ihre Ferienpläne geändert, Sie wird jetzt schon nach Hause fahren.“
Und stotternd, mit schwerer Stimme:
„Heute mittag will sie herüberkommen.“
Ein Blick fuhr vor Lore nieder. Greller Tag wurde es in ihr. Unbewußt glitt ihre Hand durch die Luft, als wolle sie Feindliches von sich abwehren.
„Das nicht! Das nicht!“ stöhnte sie.
„Es ist zum Wahnsinnigwerden!“
„Diese Stunde mußte ja einmal kommen,“ sagte Lore. „Wir hatten vergessen, daran zu denken.“
Sie schritten den Berg hinan, auf dem Weg zum Schlosse. Langsam, mühselig war ihr Gang. Zwei Wanderer, die kein Licht auf ihrem Pfade finden; nur Dunkel und Schmerzen.
Kein Mensch war im Schlosse zu sehen. Morgenwind koste die Wipfel der Bäume. Und die Sonne lachte vom Himmel hernieder, als gäbe es nirgends Leid; nur seltsame Freude.
Die beiden sahen aber nichts von der Sonne. Sie achteten nicht des Spieles, das der Wind mit den Blättern trieb.
„Sie müssen heute morgen noch von hier fort!“ sagte Lore mit tonloser Stimme und starrte vor sich hin.
Stauffer verstand ihre Bitte. Der Ort, an dem sie so frohe Zeit verleben hatten, sollte nicht entweiht werden durch die ... andere.
„Ich kann nicht von Ihnen fort, Lore!“ stöhnte Stauffer. Lore lächelte weh.

40 Jahre wohlgetan
haben Fajst echte Gubener Mineral-Postillen bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane (Husten, Selbstkeit und dergl.) überall erhältlich.

Dixin
Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung.

Cubo-Rauchtabak
Rein übersee, sehr beliebt,
1/2 Pfund 0.80 Mk.
Chr. Unkel, Bonn,
Fürstenstrasse 6.

Konditorei Kohlhaas & Co.
34 Markt 34.
Hochfeine Aachener Printen.

Nähmaschinen
in großer Auswahl für Haushalt u. Gewerbe
prachtvolle **Bersentmöbel** liefert die **Maschinenhandlung**
E. Nestler, Mechanikermeister
Stiftplatz 7 Telefon 3257
Teilhaltung gestattet.
Sämtl. Maschinen eignen sich zum Säubern u. Stopfen.
Reparatur-Werkstätte.

Eine Verpackung Ein Preis

Sie können sich nicht irren. „Schwan im Blauband“ ist nur in einer Packung zu haben und wird in jedem Laden zum gleichen Preise von 50 Pfennig das Halbpfund verkauft. Es besteht also keine Schwierigkeit, beim Einkauf gleich das Beste zu wählen. Die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ stellt das Ideal dar, nicht nur wegen der hygienischen Herstellung, sondern auch durch unser Kirsverfahren.

Urteilen Sie selbst durch einen Versuch!

Schwan im Blauband frisch gekirnt

Transporte Lastwagen Bonn-Büln und all. Richtungen. Bettlading. Gebr. Böttchermeister. Bonn, Breitenstr. 76, Tel. 1847.

Hilgers A.-G. Rheinbrohl

Auto- und Motorrad-Garagen in Wellblech.

Adler-Lieferauto
1 1/2 Tonnen Tragfähigkeit, mit extra starken Riesenluftreifen, wegen Anschaffung eines größeren Lastwagens abzugeben. Offerten unter „Lieferauto“ an die Exped.
Zum Selbstgerben aller Felle nimmt man Gerbfreud. Ein Paket mit Buch „Das Selbstgerben“ 80 Pfg. in allen Drogerien. Wo nicht, durch die Chem. Fabrik Herding, Neuwied 15.

Grösste Auswahl eleganter **Pelze**
PELZHAUS-POHLER
Belderberg 7-9
Reparaturen fachgemäß u. preiswert

Vor den **Augen des Käufers** wird der **Kaffee** im Schaufenster meines Geschäftes täglich mehrmals gebrannt. Feinste Qualitäten. Billigste Preise. Bieder, Verkäufer Engrospreise. Geteilt und Caffés Botanik direkt.

Bonner Kaffee-Centrale
Friedrichstr. 2, neben der Fleisch-Centrale. Tel. 1064.

Strickwesten
in grösster Auswahl, besonders billig zu
6.75 9.75 10.75 12.00 15.00 18.00 bis 35.00 Mk.
Enorm billig: Elegante Wollschals Damen für Theater und Sport sehr breit, mit langen geknoteten Fransen
7.50 12.75 15.00 18.00 Mk.
Mollig-warm Autoschals, Strickjackenkleider praktische, reizvolle Mode.
Etagengeschäft Becker-Zell
Bonn, Am Hof 7, erste Etage.
(im Hause Solinger Stahlwaren).
Angezählte Artikel werden bis Weihnachten zurückgelegt.

2t. Kansa-Schnell-Lieferwagen
mit Riesenluftbereifung, Motorpumpe, elektr. Licht und Ansauger-Anlage, fabrikneu, zu verkaufen.
Eduard Frey & Cie., Wilhelmstraße 8-10
Telefon 2006-2007

Reparaturen
an Dampfmaschinen, Apparaten und Maschinen, autogene und elektr. Schweißung, Montage, Demontage führt aus
Maschinenfabrik Karl Giebeler
Beuel, Bilschtrasse 55-59. Tel. 2485.

Ordentliche Pubfrau
für einige Stunden vormittags gesucht. Nur solche, die beste Empfehlungen haben, wollen sich melden.
Geschwister Albers.

Damen und Herren
die über großen Bekanntheitskreis verfügen, bietet sich Lehren der Redekunst durch Mundübungen für ein täglich gebrauchtes Genusmittel. Vorlesungen nicht erforderlich. Große Umfänge in Verbindung erstellbar. Ch. u. S. 819 Exp.

Leistungsfähige Spiegel- und Rahmenfabrik
sucht fähigen, regelmäßig reisenden Vertreter bei constanten Bedingungen.
Walter Wunsch & Co., Gölitz, Jakobstraße 40.

Privatsekretär(in)
von jungem solventem Unternehmen zur Unterstützung u. Vertretung des Chefs per
lofort gesucht.
Nur 1. Klasse, die in 1 Lage 500-1000 Mk Kautions zu stellen, wollen ausführlich. Offerten mit Lichtbild, Zeugnisabschr., Gehaltsanpr. etc. einreich. unt. P. O. 8 an Exp.

Jg. Hochbautechniker
Abgangszeugnis der Staatl. Bauakademie Köln sucht Stelle auf techn. Büro oder bei Werkstätte.
Offerten unter B. 15 an die Expedition.

Brennerei und Edellötlor-Fabrik
Rheinlands, sucht für Bonn tüchtigen gut eingeführten
General-Vertreter
der Sicherheit stellen kann. Hohe Provision und Spesen. Ausführliche Offerten unter R. U. U. 139 an Rudolf Hoffe, Köln.

Strebsame und fleißige Vertreter
für den Verkauf von Söllinger Staatswarenfabrik lofort gesucht. Ch. u. S. 820 an d. Exp. d. Rheinl.-Anz. in Bonn. Suche für lofort ein lauberes und fleißiges

Zimmermädchen.
Hotel „Zum Adler“, Godesberg.

Erbl. Mädchen
ohne Kost und Wohnung gesucht. Blumenstraße 7. Sternstr. 7.

Dienstmädchen.
fleißiges sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen für büreaumäßige Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Rheinl.-Anz. 4.

Tüchtiges fleiß. Mädchen
für Küche und Hausarbeit für lofort gesucht. Markt, Mühlh. Rheinl.-Anz. 38.

Bürofräulein gesucht
mit Schreibmasch. und Büroarbeit verfahren, als Verkäuferin i. Motorfahrzeugbranche geeignet. Aug. mit Zeugnis. Gehaltsanpr. u. S. 1. a. S. 6. 15. Erfahrene bessere

Reisedamen
a. Verkauf von ärztl. empfohlen. Leibbinden, Diätformen, Damenbinden u. ähnlichen Artikeln gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Ch. u. S. 8. 11. 150 an Rudolf Hoffe, Köln.

hohen Verdienst
erhalten Damen und Herren durch Verkauf eines gemischten Reinigungsmittele. Jedermann ist Käufer. Ab. Exp. 6

Junges Mädchen
vom Lande für lofort gesucht. Beuel, Ziegenh. 24.

Pubfrau od. Mädchen
unabhängig, selbständig, Freitag und Samstag bis 4 Uhr gesucht. Beilstraße 9, Hausstelle Rheinl.-Anz. 6

Jg. Lehrfräulein
für Schreibmaschinenbüro, mit Vorkenntnissen im Schreibmaschinenbau gesucht. Ch. u. S. 17 an die Exp. 6

Provisionsreisende
fleißig u. rechenkundig, zum Verkauf von Krankenbädern u. Institute usw. bei hohem Verdienst gesucht. Raderes Bonn, Zorgebirgstr. 72, rechts.

Tüchtiges Mädchen
welches etwas Kochen kann, lofort gesucht. Bonner Str., Frau Stiefel, Beberstraße 116, im Laden.

Gebildetes Fräulein
welches in Kinderpflanzg. Hausarbeit leisten kann, lofort gesucht. Frau Julius Strich, Beuel, Ziegenh. 140.

Tücht. kath. Fräulein
welches einen fräulein. Haushalt allein führen kann, mit guten Empfehlungen gesucht. Hof. Bienenstraße Rheinl.-Anz. 6

Mädchen
tüchtig u. zuverlässig, für alle Hausarbeit lofort gesucht. Mit Zeugnissen vorzulegen. Frau S. Wanne, Zorgebirgstr. 2.

Zweimädchen
1. Dez. 24. Köchin, die die einfache bürgerliche Küche beherischt. Frau Chelmann, Remagen, Rheinl.-Anz. 24.

Dame
gef. Mt., aus gut Fam., mit sehr. Gr., verl. engl. auch franz. sprech., sucht
Vertrauensstellung
in Privathaus oder Büro. Ch. u. S. 117 a. d. Exp. Tüchtige Mädchen

Installateur
für Gas- und Wasseranlagen gesucht. 6

VANDORP
Münsterplatz 25.

Stadt- Junge
für Ausarbeiten der Häuser get. Buchhandlung Beberstr. 6

Konstrukteur
für Werkzeugeinrichtungen gesucht. Angeb. unt. B. 3. 4 an die Exp. 6

Nebenverdienst!
Für leichtverfügbaren billigen Arbeit verrichtet gesucht. Ch. u. S. 419 an die Exp. 6

Bornehme Lebensversicherungsgesellschaft
mit sehr günstigen Bedingungen und der Neuzeit entsprechend. großzüg. Einrichtungen sucht für den Platz Bonn einen

Vertreter
der Beziehungen zu besseren Kreisen besitzt. Offert. erbeten unter R. G. 2751 an Rudolf Hoffe, Köln.

Auto-Zubehör!
Wir suchen für den provisionsweisen Verkauf unserer Artikel, darunter zugkräftige Neuheiten, tüchtigen, branchekundigen Vertreter
Große Verdienstmöglichkeiten, Bewerbungen mit Lichtbild an A. E. Vogel, handelsges. m. b. H., Coblenz, Passagehaus.

Perf. Brenner und ein Kupfelmacher
gesucht. Meiden Schießmittelwert Rheinfeld, Duisdorf. 6

Tücht. Junge
vom Lande, für Gemüsegrün. lofort gel. Kölnstr. 214. 3

Fleiß. Pferdetracht
lofort gesucht. Reichenh. bei Weisels, Unterdorfstr. 19. 6

Bellebte Jazz-Band-
Kapelle aus Köln ab 1. Dez. freil. Stimmung. u. Jazzmusik. Tüchtigen mit „Jazz“ an die Expedition. 6

Chauffeur
für die Abendstunden. Offert. unter B. 105 an die Exp. 6

Chauffeur
für die Abendstunden. Offert. unter B. 105 an die Exp. 6

Jung. Bäckergehilfe
lofort gesucht. Ch. u. S. 41 an die Exp. 6

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit elektr. Licht u. Holz. in gut. Hause an ein. Herrn zu vermieten. Ab. Exp. 6

Möbl. Wohnung
zu vermieten in herrsch. Hause. 2. Stock, 3. Zimmer, Doppel- u. Einzelkabin., abgeteilt. K. Keller, reichl. Kücheneinrichtung. Raderes in der Expedition.

Einfamilienhaus
3 Zimm. u. Manierde in best. Lage, Nebenräume und großer Garten, Keller, Gas, elektr., Zentralheizung u. veranlagt. Nebenräume zu verkaufen. Offerten unter R. 8. 104 an die Expedition. 6

Ein gutgehendes Kohlengeschäft nebst Wohnhaus und Garten
vollständigem Inventar, guter Kundenkreis, in aufblühendem Industrieort, bequeme Waggonabfuhr, ist sofort umständehalber billig zu verkaufen. Off. u. A. P. 150 an die Exp.

Erstlings - Textilgeschäft
bester Lage Bonn's für 5 Jahre, nur gegen Bar an (sicher) erstl. Neff. zu verkaufen. Offerten u. S. 6 an die Exp.

Kleines Landhaus
nahe Bonn (15 Min. von der elektr. Bahn), sehr schön waldige Lage, 5 Zimmer, Küche u. Nebenräume, ganz freiwerd., zum Preise von 15 000 Gold-Mark zu verkaufen.
W. P. Schühendorf, Immobilien, Bonn
Bahnhofstraße 24. Telefon 19.

Parterre-Wohnung
6 Zimmer und Küche, in sehr guter Lage, an dringend vorgerücktem Mieter (evtl. Familienwohnung) zu vermieten. Wietorstr. Friedensstraße 220 Markt. Raderes in der Exp.

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit freierwerdender Wohnung bei hoher Anzahlung.
Angebote unter W. D. 379 an die Expedition.

Lager mit Büroräumen
im Zentrum der Stadt, verkehrsteichste Lage, helle trockene Parterreräume, zusammen 120 qm., einteilbar für Lager- und Büroräume, günstig abzugeben. Offerten unter „Lager 33“ an die Expedition.

Suche 100 bis 200 qm Betriebsräume
mit Wohnung, zwischen Bonn und Andernach. Zuschriften mit Bedingungen und genauer Beschreibung an
Obering. Albert Mlives, Mönchen-Marladorf
Kreis Aachen.

Größere Etage
in guter Lage für Damenmassen gesucht.
Ausf. Offert. unt. B. 1250 an die Expedition.
Schön mobilität

2-Zimmer-Wohnung
lofort an verm. Ab. Exp. 1
— Grundstücke —
zu verkaufen, Gemart. Ende- u. 11. Str. 116, in der Gierlach, Garten, 270 qm und 11. Str. 101, im Bereich, 1. 8. 95. Raderes

3-4000 Mark
als 1. Hypothek auf ein Geschäftsbaus gesucht. Offert. u. S. 150 an die Exp. 6

300-500 Mark
von Geschäftsmann zu solchen gesucht, 10fache Sicherheit vorhanden. Offerten unter S. 2. 120 an die Expedition. 6

10-12 000 Mark
von Kaufmann gegen zeitweise Zinsen u. erstl. Sicherheit an 2 Kassen furs. od. langfristige zu leihen gesucht. Ch. u. S. 8. 21 Exp. 6

3-4 Zimmer
gegen 4-5000 Goldmark gegen gute Sicherheit auf 1. Hyp. auf sein Haus in der Umgegend v. Bonn. Fr.-Offert. mit Zinsenangaben unter R. 6. 400 an die Expedition. 6

Gesucht 12 000 Mk.
als 1. Hypothek auf großes Geschäftsbaus, hohe Zinsen und gute Sicherheit. Ch. u. S. 8. 802 an die Exp. 6

5500 Mark
gegen 1. Hypothek, Hypothekbrief als Sicherheit, gute Zinsen auf 15. Jahr gesucht. Bienenstr. 140, Rheinl.-Anz. Ch. u. S. 7. 700 an die Exp. 6

Perfekte Schneiderin
sucht Kunden, auch im Auslieferung von Wäsche u. Kleider, Seidenschneid. Frau Kautzsch, Bonnerstraße 242, 2. Etg. 6

Schneiderin
empfehlen sich im Anfertigen v. Damen- u. Kinderarbeiten. 6

Reparaturen an Klosettspülkästen
und allen Wasser- und Gasanlagen äußerst preiswert und solide. W. Albers, gepr. Meister, Brüdergasse 4.

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Nebenraum, nahe Bahnhof, zu mieten gesucht. Ch. u. S. 17 an die Exp. 6

Möbl. Zimmer
mit 1. Klasse u. 1. 12. gel. Ch. u. S. 8. 3 an die Exp. 6

25000 Goldmark
auf lösl. Grundstücke, 1. Hypothek, von Geschäftler gel. Ch. u. S. 8. 40 an die Exp. 6

2 Büroräume
nahe Bahn, evtl. mit Inventar lofort zu vermieten. 6

Ein- oder Zweifamilienhaus
ganz. Lage in Bonn, 8 Zimm., Küche u. Bad, lofort bestellb. für 25 000 zu verkaufen. Haus u. Grundbesitz in „Rheinland“, Gemeindefür. 1. Telefon 62.

2 Büroräume
nahe Bahn, evtl. mit Inventar lofort zu vermieten. 6

Ein- oder Zweifamilienhaus
ganz. Lage in Bonn, 8 Zimm., Küche u. Bad, lofort bestellb. für 25 000 zu verkaufen. Haus u. Grundbesitz in „Rheinland“, Gemeindefür. 1. Telefon 62.

2 Büroräume
nahe Bahn, evtl. mit Inventar lofort zu vermieten. 6

Ein- oder Zweifamilienhaus
ganz. Lage in Bonn, 8 Zimm., Küche u. Bad, lofort bestellb. für 25 000 zu verkaufen. Haus u. Grundbesitz in „Rheinland“, Gemeindefür. 1. Telefon 62.

2 Büroräume
nahe Bahn, evtl. mit Inventar lofort zu vermieten. 6

Ein- oder Zweifamilienhaus
ganz. Lage in Bonn, 8 Zimm., Küche u. Bad, lofort bestellb. für 25 000 zu verkaufen. Haus u. Grundbesitz in „Rheinland“, Gemeindefür. 1. Telefon 62.

2 Büroräume
nahe Bahn, evtl. mit Inventar lofort zu vermieten. 6

Kein Gefrierfleisch
Diese Woche verkaufe ich meine bekannten erstklassigen Fleisch- und Wurstwaren wieder zu staunend billigen Preisen!

Prima Ochsenfleisch Pfd. 0.80 u. 0.90
Prima Schweinefleisch Pfd. 1.20 u. 1.30
Schweres Kalbfleisch Pfd. 1.10 u. 1.30
Prima Hammelfleisch Pfd. 0.80 u. 1.00
Roastbeef und Filet stets alt geschlachtet.

Von nachmittags 4 Uhr ab:
Meine beliebte warme Knoblauchwurst
Pfund nur 1.00 Mk.
Meine bekannte Hausmacher Leberwurst Pfd. nur 80 Pfg.

Leo Grüneberg
Acherstraße 5 Bonn Telefon 578.
Auf Wunsch liefere alles frei ins Haus.

Stadt- Junge
für Ausarbeiten der Häuser get. Buchhandlung Beberstr. 6

Konstrukteur
für Werkzeugeinrichtungen gesucht. Angeb. unt. B. 3. 4 an die Exp. 6

Nebenverdienst!
Für leichtverfügbaren billigen Arbeit verrichtet gesucht. Ch. u. S. 419 an die Exp. 6

Reisevertreter
für die Abendstunden. Offert. unter B. 105 an die Exp. 6

Chauffeur
für die Abendstunden. Offert. unter B. 105 an die Exp. 6

Jung. Bäckergehilfe
lofort gesucht. Ch. u. S. 41 an die Exp. 6

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit elektr. Licht u. Holz. in gut. Hause an ein. Herrn zu vermieten. Ab. Exp. 6

Möbl. Wohnung
zu vermieten in herrsch. Hause. 2. Stock, 3. Zimmer, Doppel- u. Einzelkabin., abgeteilt. K. Keller, reichl. Kücheneinrichtung. Raderes in der Expedition.

Einfamilienhaus
3 Zimm. u. Manierde in best. Lage, Nebenräume und großer Garten, Keller, Gas, elektr., Zentralheizung u. veranlagt. Nebenräume zu verkaufen. Offerten unter R. 8. 104 an die Expedition. 6

Suche 100 bis 200 qm Betriebsräume
mit Wohnung, zwischen Bonn und Andernach. Zuschriften mit Bedingungen und genauer Beschreibung an
Obering. Albert Mlives, Mönchen-Marladorf
Kreis Aachen.

Größere Etage
in guter Lage für Damenmassen gesucht.
Ausf. Offert. unt. B. 1250 an die Expedition.
Schön mobilität

2-Zimmer-Wohnung
lofort an verm. Ab. Exp. 1
— Grundstücke —
zu verkaufen, Gemart. Ende- u. 11. Str. 116, in der Gierlach, Garten, 270 qm und 11. Str. 101, im Bereich, 1. 8. 95. Raderes

Ordentliche Frau
sucht loht. Nachmittags-Beschäftigung. Offerten unt. R. 2. 19 an die Expedition. 6

Tüchtige zuverläss. Verkäuferin
tats. mit gut. Zeugn., sucht zum 1. Dez. Stellung in der Lebensmittel- od. Konfektbranche mit hoher Verdienstmöglichkeit. Ch. u. S. 30 postl. Kuruländer, Bez. Köln. 6

Wirkungskreis
Kauf- u. Verkauf. Hausarbeit mit ein. u. feiner. Mädel. lofort. Ch. u. S. 30 postl. Kuruländer, Bez. Köln. 6

Verkaufserin
der Lebensmittel- und Konfektbranche sucht Stellung. Ch. u. S. 4 an die Exp. 6

Mädchen vom Lande
lofort gesucht. Ch. u. S. 4 an die Exp. 6

Stelle als Amme.
Angebote nach Saal 3 in der Prantent. 6

Köchin sucht Stelle
als Haushälterin. Ch. u. S. 213 an die Exp. 6

Fräulein
sucht Stelle in besserem Hause als Stütze der Hausfrau mit Familienansehen und Taschengeld. bis Januar/Februar. Ch. u. S. 6. 159 an d. Exp.

Zeichner(in)
für Stoffzeichnungen in dauerhafte Nebenbeschäft. gesucht. Ch. u. S. 3. 8 an die Exp. 6

Verdienstmöglichkeit
Tüchtige Hausfrau zum Vertriebe staltlicher Gebrauchsgüter lofort gesucht. Ab. Exp. 6

Hausierer
bei hohem Verdienst für lösl. Reparaturlofort gesucht. Raderes in der Expedition. Junger Mann zur Erlern. d. Elektrotechnik lofort gesucht. Ch. u. S. 35 an die Expedition. 6

Privatsekretär
für die Nachmittage, durchaus sicher in Stenographie und Schreibmaschine, 1. Korrespondenz und Aufnahme von Manuskripten. Angebote mit Angabe der Ansprüche und evtl. Zeugnisschriften erbeten u. S. 912 an die Exp. 6

Schokoladenfabrik
mit Nachfolger in Köln, sucht zu übernehmen

Vertreter.
Es kommen nur Herren in Frage, die bei der Rundschau nachweislich bestens einigearbeitet sind. Hohe Provision. Ch. u. S. B. 2. 1075 an H. G. H. 1075 an d. Exp. Köln.

Aktien
günstig abzugeben.
Reservanten, die über 30 000 G.M. verfügen, wollen Zuschriften richten unter R. S. 606 an die Exp.

Kapitalist gesucht
als Teilhaber mit 20-25 000 Mk. von Nachmann zwecks Gründung einer prima Ersten. Große Aufträge und Dauereinkünfte vorliegend. Für lofort ca. 10-12 000 Mk. erforderlich. Kapital wird sicher gestellt und verzinst. Auf Wunsch mit kaufmännischer Tätigkeit. Offerten unter W. D. 505 an die Expedition.

Reisevertreter
für die Abendstunden. Offert. unter B. 105 an die Exp. 6

Chauffeur
für die Abendstunden. Offert. unter B. 105 an die Exp. 6

